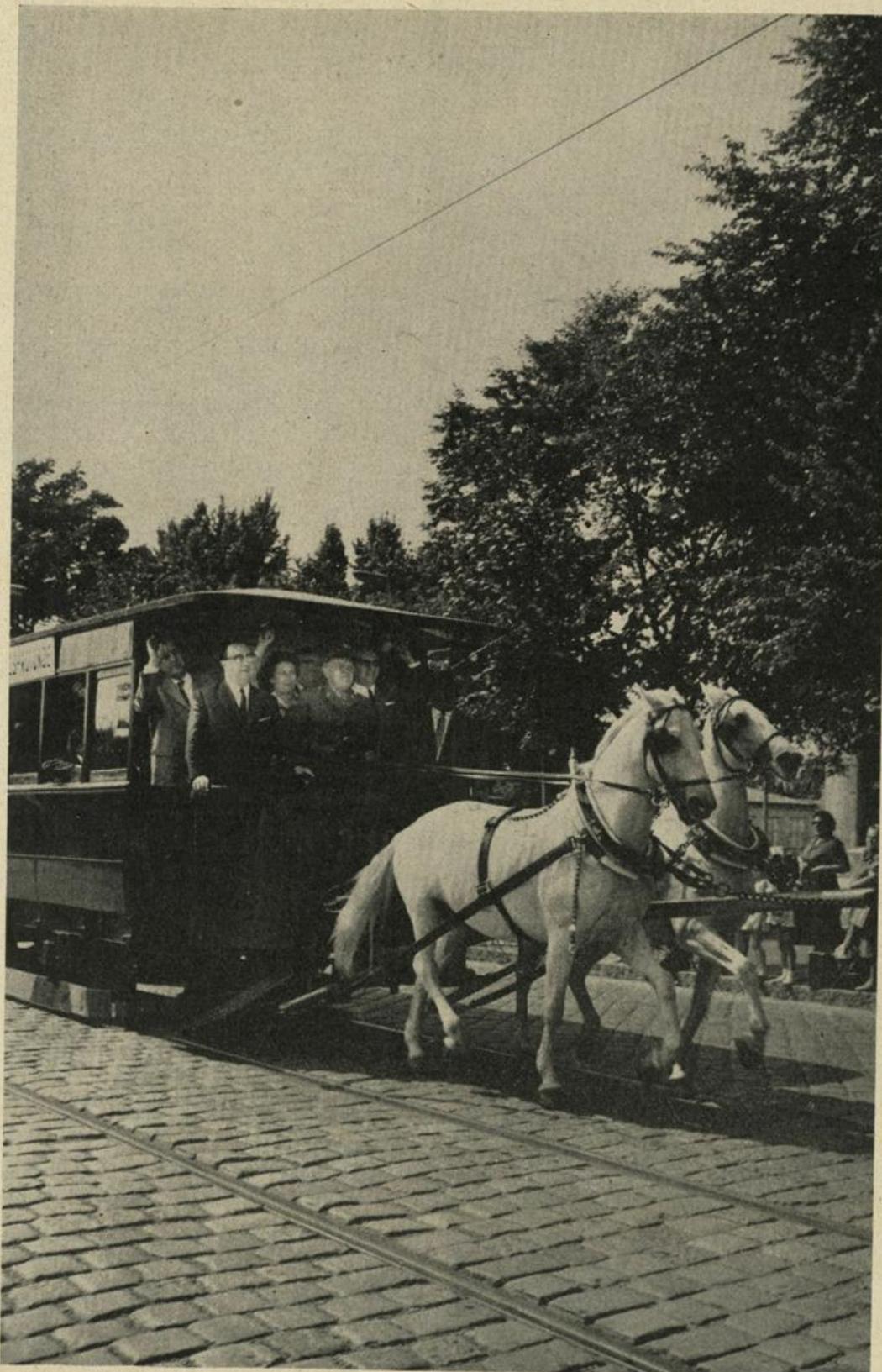




# STADT WIEN

## OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

	Seite
Mehr Wasser für Wien: Neue Pumpwerke — größere Wasserbehälter .....	2
Rechnungsabschluß der Wiener Stadtwerke 1965 .....	2
Am 8. Oktober hat Wiens Straßenbahn „Untergrundpremiere“ .....	3
Meisterkrankenkasse, Erfolgsrechnung 1965 .....	9
Gemeinderatsausschuß IX vom 16. 6. 1966 .....	6
Gemeinderatsausschuß XII vom 7. 6. 1966 .....	9
Wien im Blumenschmuck .....	10
Standesamtliche Aufgebote .....	13



### Hüaho, alter Schimmel, hüaho

blies die 40 Mann starke E-Werk-Kapelle aus sämtlichen Luken des Gelenktriebwagens „Emil“ ihren Wettkampfpartnern den Marsch. Das war das Startsignal zum großen Praterummel der Wiener Stadtwerke, der nach Polizeiberichten „über 30.000 Personen und 2 Rösser“ in und um die Ausstellungsstraße gelockt hatte.

Das Klima bei Festgästen, Akteuren und im Raum von Wien war ausgesprochen heiter — was zumindest für letzteren wieder einmal sämtliche Vorhersagen ad absurdum führte. Begünstigt durch diese Erscheinung raste denn auch die alte Pferdetrampway, feinst gefüllt mit Wiener Stadtsenat und Teilen der High Society, im atemberaubenden Tempo von sechs Stundenkilometern als erster durchs Ziel. „Emil“, der moderne Triebwagen, blieb auf der Strecke, die für ihn keine günstige Weiche hatte. Aber das war Absicht. Schließlich war ja die Pferdetrampway gefüllt mit — siehe oben.

Superbrezel und Monstsalzstangerl erreichten trotz lebensgefährlichem Gedränge die siegreichen Rosselenker, die sich zum allgemeinen Hallo in Gestalt von Vizebürgermeister Felix Slavik und Stadtrat Dr. Maria Schaumayer gefunden hatten. In schöner Eintracht begaben sich dann alle vier zu dem in einer leichten Brise über dem Messeparkplatz tanzenden Freiballon der städtischen Gaswerke: „Vize“, Stadträtin, Stangerl und Brezler... Wie ihnen zumute war? Nun, letztere wurden aus Gewichtsgründen doch noch den braven PS der Siegertrampway zuteil, erstere aber hieute man über Bord an Bord, wo sie minutenlang Fliegerglück strahlten. Zumindest für die Kameras.

Und dann ging die Post ab. (Es wurde tatsächlich eine im Ballon mitgeführt.) Zurück blieben winkende Festgäste und eine Kapelle, die den Wunsch aller (insbesondere des Veranstalters) durch Intonierung des österreichischen Heimatliedes „Auf Wiedersehen“ instinktmäßig erfaßt hatte.

Bleibt noch zu erzählen von den Erlustigungen, denen sich die Reste des Stadtsenates und die Massen der Festgäste unter sachkundiger Führung von Praterwursteln im Wurstelprater hingaben. Tatzeugen wollen es beschwören: Es blieb kein Auge trocken. Besonders dann nicht, als die Wur-

(Fortsetzung Seite 4)

◀ „Seht's Leutln, so war's anno dazumal...“ Angefeuert von Mitgliedern des Wiener Stadtsenates (von links nach rechts: Sigmund, Slavik, Schaumayer) preschen die zwei PS dem Ziel entgegen. P. S. zu den PS: Der maßvoll Zügelnde in der Mitte ist der eigentliche Herr der prächtigen Schimmel.

## Mehr Wasser für Wien: Neue Pumpwerke - größere Wasserbehälter

Der Wiener Gemeinderat genehmigte Pläne für den Neubau des Wasserhebwerkes Rosenhügel. Der Behälter Rosenhügel wird durch die Einleitung der „Sieben Quellen“ wesentlich größere Wassermengen erhalten als bisher. Diese Wassermengen werden in der Tiefzone nicht verbraucht, da diese jetzt durch das neue Grundwasserwerk Lobau zusätzlich beliefert wird.

Die Mittelzone aber hat einen ständig steigenden Wasserbedarf, der aus dem Lainzer Behälter nicht mehr voll befriedigt werden kann. Das Hebewerk Rosenhügel muß daher immer mehr Wasser in die Mittelzone pumpen. Außerdem muß es auf die Dauer der sogenannten Abkehren, das sind die regelmäßigen Kontrollen der Zweiten Hochquellenleitung, Wasser in die erste und zweite Hauptleitung heben, wozu die derzeitige Pumpleistung nicht mehr ausreicht. Das bestehende Hebewerk wurde nämlich schon 1935 errichtet, seine Maschinen sind veraltet, und die Leistung beträgt nur 70.000 Kubikmeter pro Tag. Das neue Hebewerk soll aber eine Tageskapazität von 125.000 Kubikmeter erhalten. Das Projekt erfordert 7,9 Millionen Schilling. Für 1966 ist eine Baurate von einer Million Schilling vorgesehen.

Auch die Errichtung mehrerer anderer Projekte zur Verbesserung der Wasserversorgung wurde beschlossen. So wird auf dem Schafberg ein kleineres automatisches Pumpwerk errichtet, das den auf der Ladenburghöhe errichteten Trinkwasserbehälter Schafberg II versorgen soll. Die Baumeisterarbeiten für dieses Pumpwerk kosten 385.000 Schilling. Gleichzeitig muß ein 400-Millimeter-Pumprohrstrang von diesem neuen Hebewerk zum Behälter und ein 250-Millimeter-Ableitungsrohrstrang von dem Reservoir zum Versorgungsnetz errichtet werden. Diese Rohrleitungen kosten rund sechs Millionen Schilling, wovon noch heuer drei Millionen Schilling ausgegeben werden sollen.

## Rechnungsabschluß der Wiener Stadtwerke 1965

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, gab bei einer Pressekonferenz im Ringturm vor Wiener Journalisten einen Bericht über den Rechnungsabschluß der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1965. Der Rechnungsabschluß wurde vom Wiener Gemeinderat ohne Debatte genehmigt.

Erstmals ist es 1965 den Wiener Stadtwerken gelungen, den Rechnungsabschluß wesentlich früher zu erstellen. Auch das Kontrollamt hebt dies anerkennend hervor als eine Voraussetzung zur zeitnäheren Berichterstattung.

Will man das Geschäftsjahr 1965 der in den Wiener Stadtwerken vereinigten Teilunternehmungen kurz charakterisieren, so läßt sich sagen: Die **Elektrizitätswerke** hatten mengen- und ertragsmäßig einen bemerkenswerten weiteren Aufschwung zu verzeichnen. Die **Gaswerke** mußten 1965 eine merkliche Verschlechterung ihrer Ertragslage hinnehmen, auch wenn dies aus den Abschlußziffern nicht ohne weiteres erkenntlich ist. Die **Verkehrsbetriebe** hatten 1965 wieder einen wesentlich größeren Abstand zwischen Aufwendungen und Erträgen, der sich in einem tatsächlichen Betriebsabgang von 575,2 Millionen Schilling äußert. Das Jahresergebnis der Städtischen **Bestattung** schließlich war durch eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Bestattungsfällen und eine finanzamtliche Betriebsprüfung (Steuernachzahlung) beeinflusst.

Die Wiener Stadtwerke insgesamt schließen 1965 gegenüber einem veranschlagten Verlust von 263,4 Millionen Schilling nun mit einem solchen von 176,9 Millionen Schilling ab. Der Verlust ist somit um 86,5 Millionen Schilling niedriger als angenommen, jedoch um 106,4 Millionen Schilling höher als im Vorjahr.

### Das erste Halbjahr 1966

Generaldirektor Dr. Karl Reisinger gab ergänzend einen Bericht über die Geschäftserfolge der Wiener Stadtwerke im ersten Halbjahr 1966.

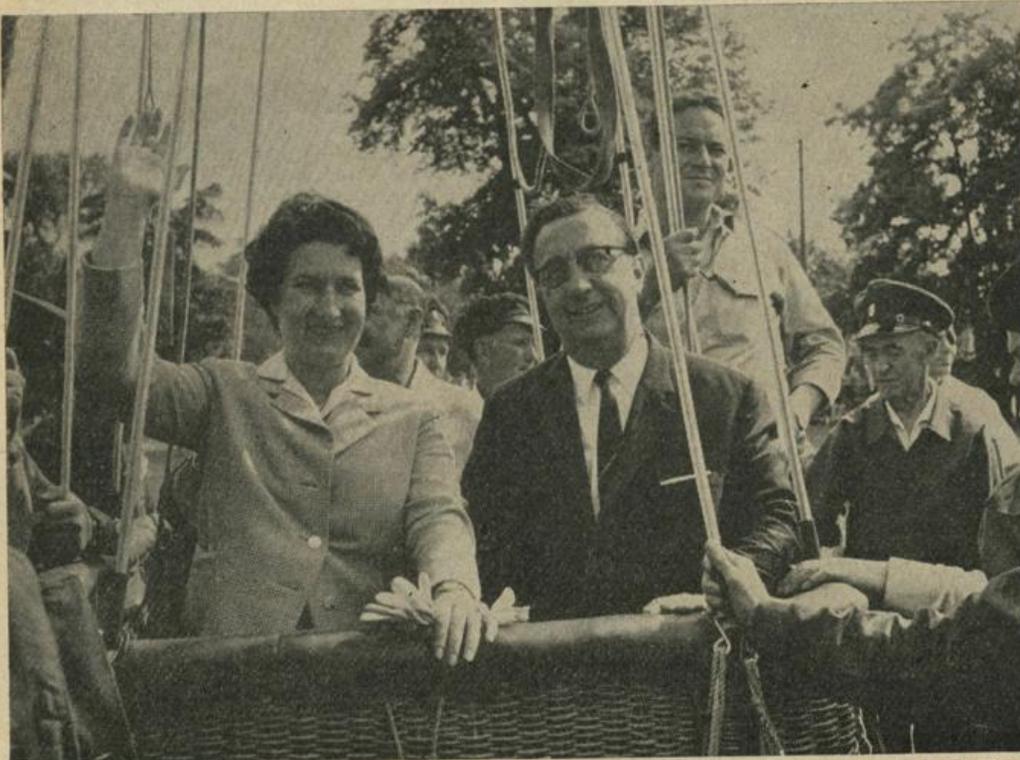
Er erinnerte daran, daß der Wirtschaftsplan bei Einnahmen von 4173 Millionen und Ausgaben von 4193 Millionen Schilling einen Gebarungsausgang von 19,5 Millionen Schilling vorsah. Diesen Voranschlägen lagen gewisse Leistungsannahmen zugrunde: Man rechnete mit einem Stromverbrauch von 2596 Millionen Kilowattstunden, einer Gasabgabe von 775 Millionen Kubikmeter und einer Frequenz der Verkehrsbetriebe von 468 Millionen Fahrgästen. Die Witterung des

## Stadtrat a. D. Franz Koci †

Stadtrat a. D. Franz Koci, zuletzt Amtsführender Stadtrat für öffentliche Einrichtungen, ist Montag, den 18. Juli, bei einem Verkehrsunfall im Burgenland tödlich verunglückt. Sofort nach Bekanntwerden der Trauerbotschaft hat Vizebürgermeister Slavik in Vertretung des Bürgermeisters verfügt, daß für den Verstorbenen ein Ehrengrab der Stadt Wien gewidmet wird.

Franz Koci, der am 26. September 1899 in Stockerau zur Welt kam, wurde am 18. November 1964 mit der zweithöchsten Auszeichnung, die die Stadt Wien zu vergeben hat, mit der Verleihung des Bürgerrechtes für seine hervorragenden Verdienste um die Wiener Stadtverwaltung geehrt. Einige Monate später nahm er Abschied von der aktiven politischen Laufbahn. Am 18. Juli hat sich mit dem tödlichen Unfall ein Leben erfüllt, das stets im Dienste der Allgemeinheit gestanden ist. In schwersten Jahren leitete Koci das Wiener Wohnungswesen; später übernahm er dann die Geschäftsgruppe öffentliche Einrichtungen. Unter seiner Ägide wurde die erste Müllverbrennungsanlage in Wien gebaut, wurde der Grundstein für den weiteren Ausbau der Wiener Wasserversorgung gelegt.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Kommunalpolitiker fand am 22. Juli, 16 Uhr, in der Feuerhalle der Stadt Wien statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt Montag, den 25. Juli, im Zentralfriedhof.



Alles für die Wiener Stadtwerke riskierten Vizebürgermeister Felix Slavik und Stadtrat Dr. Maria Schaumayer beim großen Praterfest. Sie gingen sogar gemeinsam in die Luft.

heurigen Jahres brachte aber mit sich, daß diese vorgesehenen Einnahmeposten nicht zur Gänze gehalten werden können. Der kalte Jänner brachte zwar Rekordziffern für Gas- und E-Werke, die überdurchschnittlich warme Witterung von Februar bis Mai aber bewirkte große Rückgänge. Sowohl bei den E-Werken als auch bei den Gaswerken dürfte sich dadurch ein Manko gegenüber dem Voranschlag ergeben.

Die Verkehrsbetriebe verzeichneten von Jänner bis Mai 192,3 Millionen Fahrgäste, was gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Verringerung von 4,6 Millionen bedeutet.

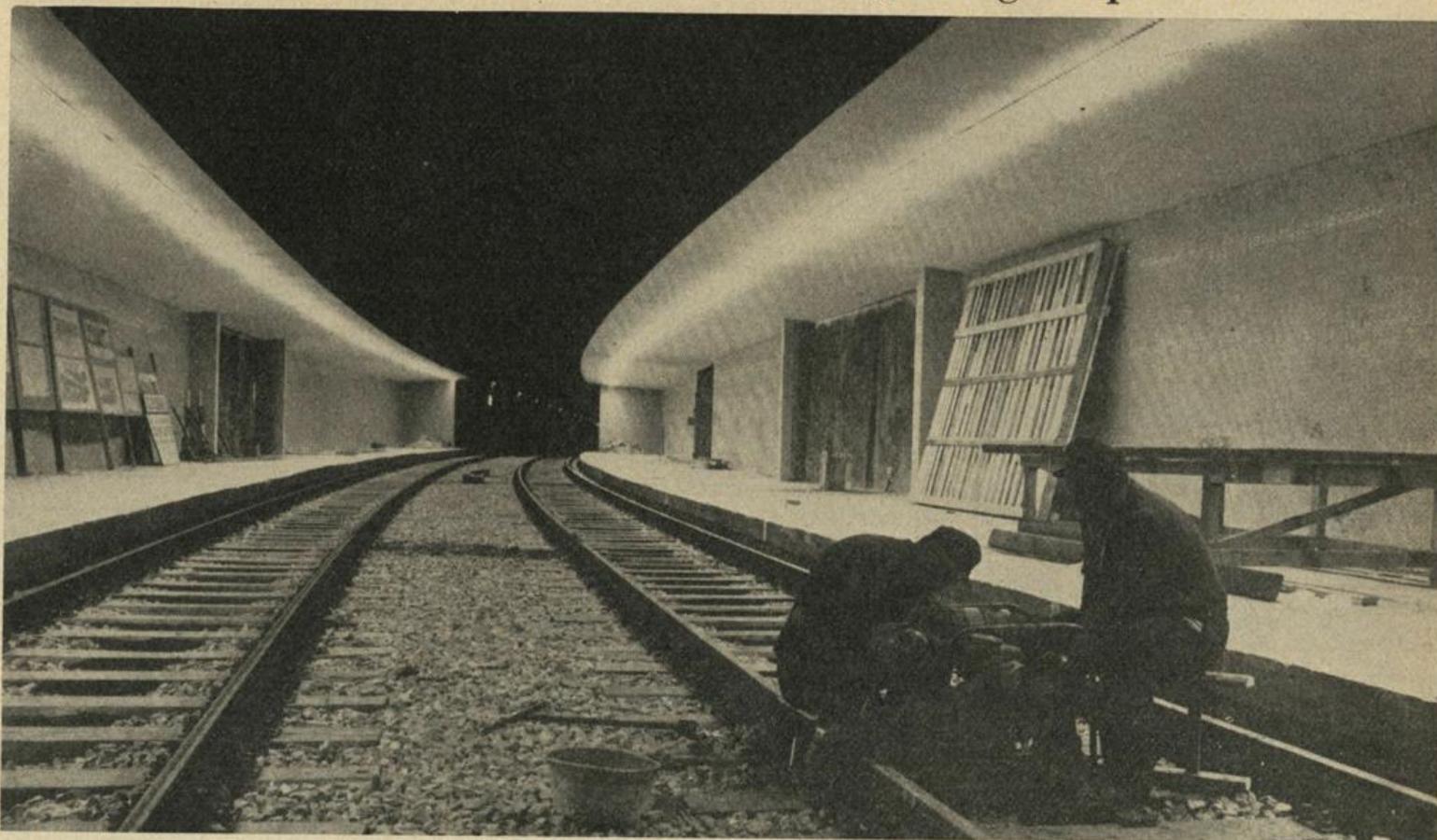
Die Personalwerbeaktionen hatten den Erfolg, daß der Personalstand gegenwärtig höher ist als Ende 1965. Jetzt aber beginnt er wieder leicht abzubrockeln.

### 160 Millionen für höhere Bezüge

Die Mehrbelastung durch Lohn- und Gehaltserhöhungen machen heuer für die Stadtwerke rund 100 Millionen Schilling aus und werden 1967 etwa 160 Millionen betragen.

Generaldirektor Dr. Reisinger betonte nochmals, auch der Kontrollamtsbericht habe festgestellt, daß Rationalisierungsmöglichkei-

## Am 8. Oktober hat Wiens Straßenbahn „Untergrundpremiere“



Am Samstag, dem 8. Oktober, wird es soweit sein: Wie Bürgermeister Bruno Marek bereits angekündigt hat, wird an diesem „historischen“ Tag der erste Straßenbahnzug der Zweierlinie zwischen SeceSSION und Landesgericht unterirdisch verkehren. Allerdings: mit dem „ersten“ Zug stimmt es nicht so ganz, denn dieser Tage fuhr nämlich bereits die erste Straßenbahngarnitur vom Karlsplatz in den Tunnel unterhalb der Lastenstraße ein. Sie war natürlich nicht für den Verkehr bestimmt, sondern man stellte mit Hilfe von Meßapparaten verschiedene technische Details fest.

Die Tunnelstrecke selbst ist bereits zur Gänze fertiggestellt, die Gleise sind verlegt und die Oberleitung ist auch schon gespannt. Gegenwärtig wird mit voller Kraft am Innenausbau der einzelnen Stationen gearbeitet. Am weitesten sind dabei die Arbeiten an der größten unterirdischen Baustelle, der Fußgängerpassage und der darunterliegenden Station Mariahilfer Straße (unser Bild!) gediehen. Dieses zweistöckige Bauwerk wird in etwa vier Wochen fertig sein. Die Arbeiten an den übrigen Stationen werden ebenfalls noch im August abgeschlossen. Die Station Lerchenfelder Straße, wo sich der Bau als besonders schwierig erwiesen hat, wird gleichsam das „Schlußlicht“ sein.

Am 8. Oktober wird natürlich nur das unterirdische Bauwerk eröffnet. Der Straßenraum darüber kann ja erst dann endgültig gestaltet werden, wenn der unterirdische Betrieb der Zweierlinie aufgenommen ist und die Gleisanlagen entfernt sind. Ehe dann der Ausbau der Fahrbahnen in Angriff genommen werden kann, müssen auch noch einige Versorgungsleitungen gelegt werden. Schon im nächsten Sommer aber werden auch die Straßenbauarbeiten abgeschlossen sein, und von da an wird der Fahrzeugverkehr über die ganze Breite der von der Straßenbahn „befreiten“ Lastenstraße rollen können. Als Abschluß folgen dann noch die notwendigen gärtnerischen Arbeiten zur Ausgestaltung der verschiedenen Grünanlagen längs der Lastenstraße.

ten bei den Verkehrsbetrieben weitgehend ausgeschöpft sind. Dies sei so zu interpretieren, daß durch die bereits eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen die wichtigsten Einsparungsmöglichkeiten ohnedies bereits wahrgenommen werden. Er wies eindringlich auf die Notwendigkeit hin, die Ertragslage zu verbessern, weil sonst einerseits die Ausgaben davonlaufen und andererseits die Einnahmen stagnieren, wenn nicht gar zurückgehen.

### Berichte der Direktoren

Aus den einzelnen Unternehmungen berichteten sodann Vizedirektor Dipl.-Ing. Doktor Robert Tryzna (E-Werke), Direktor Doktor Walter Jorde (Gaswerke), Direktor Ing. Dkfm. Dr. Carl Mauric (Verkehrsbetriebe) und Direktor Dipl.-Ing. Karl Pröbsting (Städtische Bestattung) über Neuerungen, Bauvorhaben und Rationalisierungsmaßnahmen der ihnen unterstellten Betriebe.

### Verlustanzeige

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 15.586 des Werkmeisters Josef Frummel ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Stadt Wien

## „Wiener Städtische“ – Vertrauensversicherung der Österreicher

### In einem Jahr um ein Sechstel gewachsen

Das Jahr 1965 war keineswegs dazu angetan, die österreichische Bevölkerung zuversichtlich zu stimmen. Der Zerfall des bisherigen Regierungssystems begann sich abzuzeichnen, Hochwasser richtete in vielen Landesteilen schwere Schäden an, Geldknappheit machte sich im Haushalt der Gemeinden wie im ganzen Bereich der Wirtschaft bemerkbar, und eine immer größer werdende Anzahl von Betrieben kämpfte mit ihrer allzu geringen Kapitalausstattung. Wenn es in einem solch kritischen Jahr einem Unternehmen gelingt, seinen Geschäftsumfang um ein Sechstel auszuweiten, dann ist das fraglos ein Zeichen von besonderer Zufriedenheit mit seinen Diensten. Der Wiener Städtischen Versicherung und ihren Konzernbetrieben ist es gelungen, diesen Anerkennungsbeweis zu erhalten. Um 16,4 Prozent lagen 1965 die Prämieinnahmen des Konzerns über denen von 1964; statt 1197 Millionen Schilling vereinnahmte er 1376,5 Millionen. Der Versicherungsbestand stieg von 3,153.000 auf 3,320.000 Verträge.

### Woher die Mehreinnahmen?

Die stärksten Beiträge zu dieser Geschäftsausdehnung leisteten, wie schon seit langem, die Kraftfahrer, gefolgt von den Lebensversicherten. Die Gesamtsumme, auf welche die Mitglieder der „Wiener Städtischen“ und des mit ihr verbundenen „Wiener Vereins“ Lebensversicherungen abgeschlossen haben, betrug Ende Dezember 1965 nicht weniger als 5 Milliarden und 232 Millionen Schilling

(mittlerweile ist schon die 6. Milliarde erreicht worden). Zu den vielen Lebensversicherungskombinationen der „Städtischen“ ist mit der sogenannten „Familienversicherung“ im Herbst 1965 eine neue hinzugekommen. Ihr Hauptziel ist die Ergänzung der Sozialversicherung bei der Versorgung junger Familien für den Fall des frühen Ablebens des einen oder anderen Ehegatten. Nicht ohne Einfluß auf die Ausweitung des Kfz-Geschäfts

## Züricher Stadtrat Jean Briner feiert 90. Geburtstag

Der ehemalige Züricher Stadtrat Jean Briner begeht am 28. Juli seinen 90. Geburtstag. Er ist seit nahezu 45 Jahren mit Wien innig verbunden und war mit vielen maßgebenden Politikern der Ersten und Zweiten Republik persönlich gut bekannt. Er ist von Beruf Buchdrucker gewesen und leitete 37 Jahre lang das Schulwesen der Stadt Zürich. Hiedurch kam er 1922 mit der Wiener Schulreform in Verbindung, für die er sich lebhaft interessierte. Er war wiederholt bei Otto Glöckel in Wien, und umgekehrt war Otto Glöckel wiederholt Gast in Zürich.

Am 10. Februar 1934 traf er mit Otto Glöckel in Vorarlberg zusammen und versuchte ihn dazu zu bewegen, sich für einige Zeit in die Schweiz zu begeben. Otto Glöckel lehnte dies mit Rücksicht auf den Ernst der Lage in Österreich ab und wurde einige Tage später verhaftet. Als Schweizer Nationalrat intervenierte Jean Briner bei Bundespräsident Miklas sowie bei den Bundeskanzlern Dr. Dollfuß und Dr. Schuschnigg wegen der Freilassung der inhaftierten Sozialisten. Er sprach auch bei österreichischen Regierungsmitgliedern anlässlich ihres Besuches im Völkerbund in Genf vor. Seine Bemühungen hatten insofern Erfolg, als Seitz und Glöckel tatsächlich im Oktober und November 1934 enthaftet wurden.

Nach dem Kriege organisierte Jean Briner die große Hilfsaktion „Zürich hilft Wien“. In Erinnerung daran wurde in Wien ein Hof „Züricher-Hof“ benannt. Stadtrat Jean Briner führte die Eröffnung durch. Für seine vielen Verdienste um Wien wurde ihm als einem der ersten die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

◀ Das Bild zeigt Jean Briner mit dem damaligen Wiener Bürgermeister Dr. h. c. Theodor Körner bei der Eröffnung der städtischen Wohnhausanlage „Züricher-Hof“ in der Laxenburger Straße, damals Tolbuchinstraße, im 10. Bezirk am 8. Juni 1949.



tes und im stärksten Interesse der Öffentlichkeit gelegen, war eine Aktion, durch die 21.000 Kraftfahrer dafür gewonnen wurden, die schon völlig unreal gewordenen gesetzlichen Mindesthaftpflichtsummen freiwillig zu erhöhen.

### Über 100 Millionen Schilling Mehrleistung

Die Expansion des Konzerns mußte sich naturgemäß auf die Betriebskosten auswirken und mußte auch den Umfang seiner Leistungen vergrößern. Erfreulicherweise hielt sich die Betriebskostenerhöhung in sehr bescheidenen Grenzen. Sie betrug nicht mehr als 5,7 Prozent, bei der „Städtischen“ für sich allein sogar nur 4,4 Prozent. Anders verhielt es sich mit den Versicherungsleistungen. In mehreren Sparten wurden ganz unverhältnismäßig hohe Leistungen erforderlich. Neben der Autohaftpflicht- und der Autokaskoversicherung sind hier die Kranken-, die Betriebshaftpflicht- und die Wohnungs-Einbruchversicherung zu nennen. In diesen Sparten wurden dem Konzern Mehrleistungen von 32, 19, 16, 44 und 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr abverlangt. Dagegen gab es in der in den vergangenen Jahren besonders mitgenommenen Feuer- und Betriebsunterbrechungsversicherung weniger Schä-

### Hüaho, alter Schimmel, hüaho

(Fortsetzung von Seite 1)

steln auf ihre oft mutig zfassenden Schutzbefohlenen abzufärben begannen. Weil's so heiß war, weil niemandem fad war und weil man ja allgemein dem Motto des Festes „Freuen und freuen lassen“ nachkommen wollte.

Bleibt auch noch zu erzählen vom Publikumsfahren, wo jeder, der einmal wollte, selbst an die Kurbel eines echten Wiener Straßenbahntriebwagens durfte. Auch hier drängten sich die Massen bis in die späten Abendstunden, und manch einer beneidete das 80jährige Mutterl aus der Leopoldstadt, das eines der Lose zum Fahren gewann und beseeligt den Fahrshalter betätigte. „Im Vierzehnerjahr war i selbst a Schaffnerin“, freute sie sich ihrer spät wiedergefundenen alten Liebe.

Man feierte das Fest, wie es fiel. Und noch sehr spät summt es über allem: Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut...

den als schon lange. Insgesamt hatte der Konzern Mehrleistungen im Betrage von 106 Millionen Schilling zu erbringen.

Die ungünstige Entwicklung in den zwei Kfz-Sparten hatte ihre Ursache nicht nur in der durch die weiterrollende Motorisierungswelle hervorgerufenen Schadensvermehrung, sondern vor allem in der Preisentwicklung im Kfz-Reparaturgewerbe. Die erhöhten Anforderungen in der Krankenversicherung wurden teils durch die nicht zum Stillstand kommenden Spalkkostenerhöhungen verursacht, teils gehen sie auf die besondere Leistungsbereitschaft der „Städtischen“ auf diesem Gebiet zurück. Diese Leistungsbereitschaft wurde erst unlängst von dem bekannten Nationalökonom Horst Knapp in einer Studie über das österreichische Privatkrankenversicherungswesen anerkannt. Nach Knapp ist die Krankenversicherung der „Städtischen“ nicht nur die mit dem kleinsten Verwaltungsaufwand arbeitende Privatkrankenversicherung, sondern auch die mit dem höchsten Leistungssatz. Mit einem Versicherungsstand von 543.500 Personen (Ende 1965) ist sie übrigens auch die mitgliederstärkste Privatkrankenversicherung, hinter der die nächstgrößte um rund 170.000 Versicherte zurückbleibt. Die Verschlechterung der Situation in der Zivil- und der Betriebshaftpflichtversicherung (Mehrlleistung: 44 Prozent) geht vor allem auf die starke Zunahme der Haftpflichtfälle im Bau- und Installationsgewerbe zurück, doch drückt sich in ihr auch das Wachstum der Einkommen und der Preise aus, wodurch es zur Zuerkennung immer höherer Entschädigungssummen und Renten kommt.

### Gewinnbeteiligung und Garantiemittel

Die Bilanz des Konzerns weist einen Betriebsüberschuß von 72 Millionen Schilling aus, der zum kleineren Teil zur Stärkung der Sicherheitsrücklagen, hauptsächlich aber zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer und Mitglieder verwendet wird. Mit Ausnahme der Zivilhaftpflichtversicherten, die infolge der katastrophalen Verschlechterung in dieser Branche diesmal leer ausgehen, erhalten die Versicherungsnehmer des Konzerns dieselben Bonifikationen wie im Vorjahr.

Für die Erfüllung später fällig werdender Verpflichtungen standen Ende 1965 Gewährleistungsmittel von nahezu 2,3 Milliarden Schilling bereit, wovon 1,23 Milliarden auf die Sicherstellung der Ansprüche der Lebensversicherten entfallen.

### 2,4 Milliarden Investition

Jahr um Jahr stellt der Konzern aus den ihm zur Verwaltung anvertrauten Geldern der österreichischen Wirtschaft bedeutende

Kredite zur Verfügung. Infolge der Ausbreitung des Lebensversicherungssparens werden diese Darlehen immer größer. Kamen 1964 rund 250 Millionen Schilling zur Neuveranlagung, so 1965 schon 389 Millionen. Für 1966 rechnet man im Wiener Ringturm mit Neuveranlagungen im Umfang von 550 Millionen Schilling. Zwischen Ende 1948 und 1965 hat der Konzern insgesamt 2,4 Milliarden investiert. Ende 1966 wird die dritte Investitionsmilliarde erreicht, vielleicht sogar überschritten sein.

Unter den Kreditnehmern stehen die Gemeinden und die Wohnbaugenossenschaften an erster Stelle. 1965 partizipierte auch die Industrie an den Veranlagungsgeldern der „Städtischen“, und zwar mit 30 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel. In der geographischen Streuung der Investitionen dominiert wohl Wien, doch macht der Anteil der anderen Bundesländer mehr als 60 Prozent aus.

### Vorschau

Noch 1965 wurden von der „Städtischen“ und vom „Wiener Verein“ die Pläne für zwei Versicherungsneuheiten ausgearbeitet, mit denen die beiden Anstalten heuer vor das Publikum traten.

Die „Eigenheimversicherung“ der „Städtischen“ geht von der erfreulichen Tatsache aus, daß es immer mehr Menschen in unserem Lande gelingt, sich eine eigene Wohnstätte zu erwirtschaften. Sie faßt mit nicht unbeträchtlicher Verbilligung in einem Vertrag die Versicherung von Haus und Habe des Eigenheimbesitzers gegen eine Vielzahl von Gefahren zusammen und bietet zudem noch Versicherungsschutz in Haftpflicht- und anderen Rechtsfällen.

Die „Grabpflegeversicherung“ des „Wiener Vereins“ hinwieder kommt dem immer stärker werdenden Verlangen der Menschen nach einer würdigen und wohlgepflegten letzten Ruhestätte entgegen und gibt die Möglichkeit, hierfür schon bei Lebzeiten, und zwar versicherungsmäßig, vorzusorgen, das heißt, die Grabpflege auch für den Fall zu sichern, daß der Versicherte noch während der Laufzeit seines Vertrages sterben sollte. Der Zeitraum, für den der Wiener Verein für die Schmückung und Pflege eines Grabes garantiert, umfaßt 10 Jahre. Das Ausmaß der Schmückung bestimmt der Versicherte nach seinen Möglichkeiten.

### Landesgesetzblatt für Wien

Das am 14. Juli 1966 ausgegebene 13. Stück enthält ein Gesetz vom 22. April 1966, mit dem das Wiener Pflichtschulorganisationsgesetz abgeändert wird sowie eine Kundmachung des Landeshauptmannes vom 17. Juni 1966 über die Aufhebung des zweiten Satzes des § 1 Abs. 5 des Wiener Kinoggesetzes 1955 durch den Verfassungsgerichtshof sowie eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 8. Juli 1966 über die Marktbindung.

Im Bild von links nach rechts: Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl, Baustadtrat Kurt Heller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller und Obersenatsrat Dipl.-Ing. Richard Kojetinsky.



## WIENER NOTIZEN

### Angelobung eines Bezirksrates

Am 12. Juli hat Stadtrat Rudolf Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Ferdinand Supalek (16. Bezirk) als neu berufenen Bezirksrat angelobt. Senatsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

### Teilnehmer der Union-Bundeskampfspiele im Wiener Rathaus

Zu Ehren der Teilnehmer und Funktionäre der 4. Union-Bundeskampfspiele (vom 11. bis 17. Juli in Wien) gab Bürgermeister Bruno Marek einen Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses. In seiner Vertretung begrüßte Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel im Beisein der Stadträte Kurt Heller, Maria Jacobi, Gertrude Sandner und Dr. Maria Schaumayer die rund 200 Gäste. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die 4. Bundeskampfspiele der Österreichischen Turn- und Sportunion heuer in Wien stattfinden und erinnerte daran, daß die Wiener Stadtverwaltung diese Veranstaltung durch einen Betrag von 200.000 Schilling subventioniert. Wien war auch gerne bereit, diesen Wettkämpfen die Wiener Stadthalle, das Stadion und andere Sportstätten sowie städtische Schulen und Heime als Massenquartiere zur Verfügung zu stellen.

### Invalidenverband dankt für Behindertengesetz

Der Österreichische Zentralinvalidenverband hat an Bürgermeister Bruno Marek und an Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi Telegramme geschickt, in denen für das am Freitag, dem 8. Juli, vom Wiener Landtag angenommene Behindertengesetz gedankt wird.

### Die älteste Wienerin gestorben

Die älteste Wienerin, Frau Katharina Löhssnitz aus Ottakring, Herbststraße 37, ist knapp vor ihrem 104. Geburtstag gestorben. Frau Löhssnitz hat viele Altersrekorde aufgestellt. Sie war mehrere Jahre lang die älteste Teilnehmerin an den Gemeindefreizeit-Aktionen und der älteste Gast bei den jährlichen Muttertagsfeiern der Stadt Wien auf dem Kahlenberg. Bis fast ganz zuletzt erfreute sie sich erstaunlicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Noch im Vorjahr, also mit 103 Jahren, hat sie vier Wochen in einem Landerholungsheim der Stadt Wien verbracht. Am 12. September wäre sie 104 Jahre alt geworden.

## PERSONALNACHRICHT

Auf Antrag von Stadtrat Rudolf Sigmund hat der Wiener Stadtsenat am 12. Juli den Obermagistratsrat Dkfm. Dr. Matthias Sailer (Kontrollant der Stadt Wien) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen.

Stadt Wien

## Ehrendenken für Verdienste um die Republik Österreich Obersenatsrat Kojetinsky, KGW-Funktionärin Ehm und zwölf Flüchtlingsbetreuer ausgezeichnet

In Vertretung von Landeshauptmann Bruno Marek überreichte im Wiener Rathaus Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik Ehrendenken für Verdienste um die Republik Österreich an vierzehn Persönlichkeiten, denen diese Auszeichnungen vom Bundespräsidenten verliehen worden sind.

In Anwesenheit von Stadtrat Kurt Heller, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller nahm Obersenatsrat Dipl.-Ing. Richard Kojetinsky (oberes Bild) das Große Silberne Ehrendenken für Verdienste um die Republik Österreich entgegen. Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky trat 1935 in den Dienst der Stadt Wien ein. Bereits vorher hatte er an einem der bedeutendsten Straßenbauprojekte Österreichs mitgewirkt, nämlich am Bau der Großglockner-Hochalpenstraße. Von 1935 bis 1938 war Dipl.-Ing. Kojetinsky technischer Referent für die Müllabfuhr; anschließend war er im Straßenbau tätig. Nach 1945 wurde er zunächst mit der Organisation der Schuttbeseitigung auf dem Wiener Stadtgebiet betraut. Hier konnte er, ebenso wie später beim Wiederaufbau der Wohlfahrtsanstalten, sein großes Organisationstalent, sein Wissen und seine Tatkraft unter Beweis stellen. In den Jahren 1951 bis 1961 war er als Leiter der Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) für den Wiederaufbau des Fahr- und Geräteparkes verantwortlich. Mit seinen großen Erfahrungen leistete Dipl.-Ing. Kojetinsky unter anderem wertvolle Beiträge zur Planung und Ausführung der ersten Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig. Seit 1961 ist Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky Leiter der Gruppe Tiefbau und Verkehr des Wiener Stadtbauamtes. Am 8. Internationalen Kongreß für Städtereinigung, 1964 in der Wiener Stadthalle abgehalten, wurde er zum Präsidenten des Internationalen Verbandes für Stadtreinigung gewählt.

Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik in Anwesenheit von Gemeinderat Maria Hirschler Frau Maria Ehm. Frau Maria Ehm hat sich große Verdienste um die Konsumgenossenschaft Wien erworben. Sie war bereits seit 1934 als Funktionärin der Konsumgenossenschaft tätig, wirkte daneben aber auch als Bezirksobmann und später viele Jahre lang als Bezirksrätin im 22. Bezirk. Bis vor wenigen Jahren war sie Mitglied des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Konsumgenossenschaft Wien. In der ersten Nachkriegszeit hat sie sich in ihrem Wohnbezirk, Donaustadt, dessen Verbindung mit den übrigen Teilen von Wien damals nur unter den größten Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden konnte, besonders um die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln bemüht und verdient gemacht.

Schließlich überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik zwölf Funktionären, die sich große Verdienste um die Betreuung der Heimatvertriebenen und der Flüchtlinge nach dem zweiten Weltkrieg erworben haben, folgende Ehrendenken:

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich an Hans Knötig, Dr. Edmund Krivachy, Dr. Emil Schembera, Karl Silmbroth und Dr. Oskar Ulbricht; das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich an Anton Aschenbrenner, Karl Baumann, Johann Febel, Karl Marchhart, Dr. Daniel Stetzenbach und Franz Zabloudil; die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich an Thomas Kostalek.

Bei der Überreichung der Ehrendenken, an der auch Nationalratsabgeordneter Machunze, der Präsident des Flüchtlingsbeirates beim Innenministerium, teilnahm, hob Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik hervor, daß es nicht zuletzt durch die Tätigkeit der Ausgezeichneten gelungen war, die wirtschaftliche und soziale Eingliederung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge in unser Land zu erreichen. Die zwölf Funktionäre haben wesentlich mit dazu beigetragen, daß diese Menschen eine neue Heimat finden, sich neue Existenzen aufbauen und ihre Kräfte voll und ganz in den Dienst Österreichs stellen konnten. Im Namen der Ausgezeichneten dankte Dr. Emil Schembera für die Ehrung.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 16. Juni 1966

Vorsitzender: GR. Dr. Bohmann.

Anwesende: StR. Glaserer, die GR. Dkfm. Dr. Ebert, Hermine Fiala, Julius Fischer, Kowarsch, Leinkauf, Pellet, Sackmayer, Maria Szöllösi, Windisch; ferner GR. Dr. Schmidt; weiters die SRe. Dipl.-Ing. Cermak, Doktor Grimme, OMR. Dr. Kroll, AR. Jägersberger, AR. Cap, VOK. Ing. Mönig.

Entschuldigt: Die GR. Hahn und Helene Potetz.

Schriftführer: KOOffz. Erna Bärzy.

Der Vorsitzende GR. Dr. Bohmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Ebert

(A.Z. 362/66; M.Abt. 27/3 — 15/084/4/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 15, Rauchfangkehrergasse 16, E.Z. 27, Kat.G. Sechshaus, wird genehmigt.

(A.Z. 363/66; M.Abt. 27/3 — 9/106/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 9, Marktgasse 29, E.Z. 513, Kat.G. Alsergrund, wird genehmigt.

(A.Z. 364/66; M.Abt. 27/3 — 8/009/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 8, Tigergasse 20—20 a, E.Z. 791 und 793, Kat.G. Josefstadt, wird genehmigt.

(A.Z. 365/66; M.Abt. 27/3 — 8/002/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 8, Tigergasse 25, E.Z. 802, Kat.G. Josefstadt, wird genehmigt.

(A.Z. 366/66; M.Abt. 27/3 — 9/105/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen

Althauses, 9, Wiesengasse 11, E.Z. 1216, Kat.G. Alsergrund, wird genehmigt.

(A.Z. 367/66; M.Abt. 27/3 — 9/034/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 9, Salzergasse 30, E.Z. 817, Kat.G. Alsergrund, wird genehmigt.

(A.Z. 368/66; M.Abt. 27/3 — 9/005/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 9, Wiesengasse 15, E.Z. 451 und 1220, Kat.G. Alsergrund, wird genehmigt.

(A.Z. 369/66; M.Abt. 27/3 — 21/038/9/66.)

Der Antrag auf Abtragung der auf der städtischen Liegenschaft, 21, Schloßhofer Straße 3, E.Z. 10, Kat.G. Floridsdorf, befindlichen Baulichkeiten wird genehmigt.

(A.Z. 370/66; M.Abt. 27/3 — 21/031/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 21, Töllergasse K.Nr. 12, E.Z. 120, Kat.G. Leopoldau, wird genehmigt.

(A.Z. 371/66; M.Abt. 27/3 — 15/081/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses (Magazine), 15, Storchengasse 5—7, E.Z. 300, Kat.G. Sechshaus, wird genehmigt.

(A.Z. 372/66; M.Abt. 27/3 — 23/153/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 23, Liesing, Dr. Neumann-Gasse 5, E.Z. 742 und 922, Kat.G. Liesing, wird genehmigt.

(A.Z. 373/66; M.Abt. 27/3 — 5/054/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 5, Johannagasse 16, E.Z. 563, Kat.G. Margareten, wird genehmigt.

(A.Z. 485/66; M.Abt. 27/8 — 20/303/3/66.)

Die Erweiterung des Stadtratantrages von 200.000 S auf 280.000 S für Erhaltungs- und

## Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6432/70/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Herstellung der Gehwege und Spielplätze für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Herbststraße-Brüßlsgasse, bestehend aus 12 Stiegehäusern mit 5 beziehungsweise 6 Wohngeschossen und 238 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 1. August 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 6432/71/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Asphaltierungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Herbststraße-Brüßlsgasse, bestehend aus 12 Stiegehäusern mit 5 beziehungsweise 6 Wohngeschossen und 238 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 1. August 1966, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 6518/92/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Kunststoffbodenbelags- und Estricharbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Marktgemeindegasse, bestehend aus 41 Stiegehäusern mit 3 beziehungsweise 2 Wohngeschossen und 339 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 18. August 1966, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 6528/23/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Gehwegherstellungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Marktgemeindegasse, bestehend aus 41 Stiegehäusern mit 3 beziehungsweise 2 Wohngeschossen und 339 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 18. August 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 6418/39/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Selbstrollerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, 1. Bauteil, gegenüber O.Nr. 101—113, bestehend aus 24 Stiegehäusern mit 4 Wohngeschossen und 299 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 3. August 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 28 — 5350/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Vergebung der Erd-, Baumeister-, Straßenbauarbeiten sowie Herstellung von Betonfahrbahndecken beim Straßenbau, 20, Gasse 1 von Lorenz Müller-Gasse bis Dietmayrgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 4. August 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die hierzu erforderlichen Anbotsunterlagen sind in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96, 1. Stock, Zimmer 106, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorchriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote, gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

## ASPHALT-UNTERNEHMUNG

# RAIMUND GUCKLER

Wien X, Ludwig von Höhnel-Gasse 11 — 15

Telephon 64 12 76, 64 12 77

Asphalt • Straßenbau  
Isolierungen • Schwarzdeckungen

A 454

Fertigstellungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 20, Stromstraße 36—38, Stiegen 1 bis 32, wird genehmigt.

(A.Z. 486/66; M.Abt. 27/8 — 5/306/3/66.)

Die Erhöhung des genehmigten Betrages von 250.000 S um 150.000 S auf 400.000 S für die zusätzlichen Anstreicherarbeiten an den äußeren Fenstern, 5, Margaretengürtel 22, Stiegen 1 bis 7, wird genehmigt.

(A.Z. 487/66; M.Abt. 27/3 — 15/074/5/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 15, Diefenbachgasse 61, E.Z. 370, Kat.G. Sechshaus, wird genehmigt.

(A.Z. 488/66; M.Abt. 27/8 — 10/309/5/66.)

Die Dachdeckerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 10, Neilreichgasse 105, Stiegen 1 bis 8 und 11 bis 14, sind der Firma Johann Schusseger & Co., 2, Große Sperrgasse 37 a, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Julius Fischer

(A.Z. 374/66; M.Abt. 27/8 — 12/322/6/66.)

Die Instandsetzung der Rauchfangköpfe, der Dachdeckungen und des Außenanstriches in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Oswaldgasse 14—22, Stiegen 1 bis 9, mit einem Gesamterfordernis von 980.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 375/66; M.Abt. 27/7 — 10/374/11/66.)

Die Instandsetzungsarbeiten an den Dächern und Kaminköpfen der städtischen Wohnhausanlage, 10, Laxenburger Straße 203—217, Stiegen 1 bis 28, und 10, Laxenburger Straße 220, Stiegen 1 und 2, mit einem Gesamterfordernis von 460.000 S wird genehmigt.

Die Dachdeckerarbeiten sind der Firma Franz Simon, 17, Geblergasse 48, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

42 33 09

42 33 00

INSTALLATIONS-  
UNTERNEHMUNG

# Franz Lex

WIEN XVII,  
STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-  
installationen  
Sanitäre Anlagen  
Großrohrleitungsbau für  
alle Medien und Drücke  
Wasserversorgungs-  
anlagen  
Chlorungsapparate  
Kanalspüler  
Heberanlagen  
Formstücke aller Art

A 7988

# FREISSLER-AUFZÜGE seit 1868

ein  
österreichisches  
Qualitätsprodukt

Service-Stationen im In- und Ausland

für Wohnhäuser  
Spitäler  
Büro- und Verwaltungs-  
gebäude  
Industrie

A 984

(A.Z. 376/66; M.Abt. 27/5 — 23/345/5/66.)

Die Restinstandsetzung (einschließlich der aus dem Jahre 1965 noch zu verrechnenden Arbeiten) der städtischen Wohnhausanlage, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße 477—485, mit einem Gesamterfordernis von 230.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 377/66; M.Abt. 27/8 — 21/311/3/66.)

Die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Carrogasse 1—5, Stiegen 1 bis 15, mit einem Gesamterfordernis von 375.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 378/66; M.Abt. 27/8 — 21/304/3/66.)

Die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Mitterhofergasse 1—15, Stiegen 1 bis 10, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 290.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 379/66; M.Abt. 27/8 — 21/321/1/66.)

Die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Josef Baumann-Gasse 65—67, Stiegen 1 bis 7, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 420.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 380/66; M.Abt. 27/7 — 22/332/8/66.)

Die Erneuerung der Kaminköpfe, die Instandsetzung der Dächer und teilweise Erneuerung der Verblechung in der städtischen Siedlung an der Marangasse mit einem Gesamterfordernis von 340.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 381/66; M.Abt. 27/8 — 3/304/6/66.)

Die Erneuerung der Rauchfangköpfe in der städtischen Wohnhausanlage, 3, Baumgasse 29—41 (Rabenhof), Stiegen 75 bis 78 und 62, mit einem Gesamterfordernis von 317.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 382/66; M.Abt. 27/8 — 21/338/5/66.)

Die Erhöhung des genehmigten Sachkredits von 205.000 S um 150.000 S auf den Betrag von 355.000 S für die notwendig gewordene Erweiterung des Arbeitsumfanges der Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße 79—95, Stiegen 10 bis 21, wird genehmigt.

(A.Z. 383/66; M.Abt. 27/8 — 21/302/2/66.)

Die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Justgasse 9—27, Stiegen 1 bis 10, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 275.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 384/66; M.Abt. 27/8 — 19/308/46/66.)

Die Bauspengerarbeiten für 19, Karl Marx-Hof, Stiegen 34 bis 64, sind der Firma

Vsetecka, 9, Wilhelm Exner-Gasse 15, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 385/66; M.Abt. 27/8 — 16/304/13/66.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 16, Steinmüllergasse 1—21, Rosenackerstraße 2—24, sind den Firmen Franz Peckary, 11, Rinnböckstraße 19, und Johann Lahres, 16, Paletzgasse, auf Grund ihrer Angebote zu übertragen.

(A.Z. 490/66; M.Abt. 27/3 — 15/077/3/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 15, Dreihausgasse 33, E.Z. 186, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 489/66; M.Abt. 27/3 — 13/010/5/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 13, Jodlgasse 3, E.Z. 406, Kat.G. Hietzing, wird genehmigt.

(A.Z. 491/66; M.Abt. 27/8 — 12/322/7/66.)

Die Baumeisterarbeiten für 12, Oswaldgasse 14—22, Stiegen 1 bis 9, sind der Firma Löbler & Co., 9, Bindergasse 5—9, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 492/66; M.Abt. 27/7 — 10/375/16/66.)

Die Dachdecker- und Spenglerarbeiten für die Dachinstandsetzung in der Per Albin Hansson-Siedlung in Wien 10 sind den Firmen Franz Heger's Wtw., Dachdecker, 10, Kledinger Straße 217, Abschnitt 1 und 2; Josef Mittermaier, Spenglerei, 15, Tannengasse 7, Abschnitt 1, und Max Pevec, Spenglerei, 10, Quellenstraße 57, Abschnitt 2, auf Grund ihrer Angebote zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kowarsch

(A.Z. 398/66; M.Abt. 52 — S 8/89/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 23, Karl Schwed-Gasse 62, wohnhaften Baurechtsinhaber Dr. Heinz, Friederike und August Kießwetter an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 5016, B.R.E.Z. 5389, Gste. 1170/28 und 1170/57, Kat.G. Mauer, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 399/66; M.Abt. 52 — S 14/8/66.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 23, Lechthalgasse 49, Haus 16, wohnhaften Baurechtsinhabers Dietrich Haugk an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1326, B.R.E.Z. 1390, Gst. 526/16, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

## VOR 10 JAHREN IN WIEN DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ MELDETE AM

23. Juli 1956:

Im würdevollen Rahmen des Großen Festsaales im Wiener Rathaus ging heute vormittag die feierliche Eröffnung des XXIII. Internationalen Kongresses für Wohnungswesen und Städtebau vor sich. Der prachtvolle Saal war mit Flaggen der beim Kongreß vertretenen Nationen geschmückt. Auf dem Podium vor der Turmloggia, an der Breitseite des Saales, hatte das Präsidium Platz genommen, in der Mitte Präsident Rolfsen (Oslo). Gegenüber saßen die Ehrengäste: Bundeskanzler Ing. Raab, die Minister Helmer und Proksch, von seiten der Stadt Wien Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Lakowitsch, Mandl, Resch, Riemer und Thaller sowie der Magistratsdirektor. In Vertretung des Handelsministers war Sektionschef Dipl.-Ing. Kloss erschienen.

24. Juli 1956:

Gestern wurde die 100.000. Wohnung, die die Stadt Wien seit dem ersten Weltkrieg errichtet hat, von Bürgermeister Jonas feierlich übergeben. Am Samstag, dem 28. Juli, erreicht die Bautätigkeit der Wiener Stadtverwaltung eine weitere markante Station. Bürgermeister Jonas wird an diesem Tag in Währing, in der Schöffelgasse, den Grundstein zur 50.000. Gemeindeförderung legen, die innerhalb des sozialen Wohnbauprogramms nach dem zweiten Weltkrieg erbaut wird. Die Feier beginnt um 16 Uhr. Die Baustelle ist mit den Straßenbahnlinien E<sub>2</sub>, 9 und 41 zu erreichen.

25. Juli 1956:

Die Hohe Wand-Wiese im 14. Bezirk, an der Mauerbachstraße, ist für die Wiener Skifahrer ein beliebtes Ausflugsziel. Leider war der Auslauf durch Zäune stark behindert. Die Stadt Wien hat nun bereits im Jahre 1954 das Auslaufgelände als Grünland-Erholungsgebiet gewidmet. Eine vollständige Freihaltung der Flächen konnte jedoch damit bisher nicht gewährleistet werden. Die Stadt Wien hatte daher mit den Eigentümern der Liegenschaften von insgesamt 2648 Quadratmetern die Ankaufverhandlungen aufgenommen. Der Wiener Stadtsenat genehmigte nun gestern auf Antrag von Stadtrat Mandl den Ankauf dieser Liegenschaften. Damit ist die Hohe Wand-Wiese samt ihrem Auslauf für die Wintersportler endgültig gesichert.

26. Juli 1956:

Vor 30 Jahren im Juli 1926 wurde das Amalienbad nach fast drei Jahren Bauzeit in Betrieb genommen. Die damalige Wiener Gemeindeverwaltung hatte in der Erkenntnis, daß die Erbauung von Bädern der beste Ersatz für Spitäler ist, ein großes Bäderbauprogramm aufgestellt. Es entstanden zu dieser Zeit die Sommerbäder im Westen der Stadt Wien und eine große Anzahl von Warmbädern. Das größte und modernst ausgestattete war das Amalienbad. Es zählte mit Bademöglichkeiten für 1300 Personen zu den größten Badeanstalten Europas. Die Wahl des Bauplatzes in Favoriten am Reumannplatz, die Baukosten und die Ausstattung des Bades wurden stark kritisiert, doch rechtfertigte die stets steigende Besucherzahl, die bald jährlich über eine Million erreichte, die Richtigkeit der Platzwahl und die Größe der Anstalt.

27. Juli 1956:

Im Jahre 1947 fuhren durch die Aktion „Basel hilft Liesing“ 50 bedürftige Wiener Kinder zu einem Erholungsaufenthalt in die Schweiz. Die Schweizer Familie Schaub faßte damals den Entschluß, ein Wiener Mädchen zu adoptieren. Kurze Zeit darauf reiste die kleine Susi, eine Halbwaife, zu ihren neuen Eltern in die Schweiz. Nun ist das inzwischen 13 Jahre alte Mädchen mit seinen Adoptiveltern zu einem Besuch nach Wien gekommen.

28. Juli 1956:

Der XXIII. Internationale Kongreß für Wohnungswesen und Städtebau wurde heute vormittag mit der dritten Plenarsitzung im Großen Festsaal des Rathauses abgeschlossen. Der Kongreß legte 44 Empfehlungen vor, die von den sechs Studiengruppen in sechs Arbeitssitzungen verfaßt worden sind.

Technische- und Korrosionsschutzanstriche  
Für Industrie und Bauten

**FERDINAND AMMICHT'S WTW.**

Kontrahent der Wiener E-Werke

Wien XXI

Michael Dietmann-Gasse 6

Telephon 37 31 21

A 670



**Granitwerke A. Poschacher** Wien IX, Thurgasse 5  
34 42 83, 82 37 474

Liefern frei Baustelle:

Granit-, Rand- und Bordsteine, Leistensteine, Kleinsteine, Würfel- und Köpfelsteine aller Dimensionen für den Straßenbau, Granit-Verkleidungsplatten, Tür- und Fensterumrahmungen, Stufen und alle feinen Steinmetzarbeiten für Denkmäler und Hochbauten.

A 7217

(A.Z. 400/66; M.Abt. 52 — S 8/84/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, An der Niederhaid 26, wohnhaften Baurechtsinhaberinnen Cäcilia Gruber und Annemarie Zeitz an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 3086, B.R.E.Z. 3087, Gste. 626/6 und 626/9, Kat.G. Hütteldorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 401/66; M.Abt. 52 — S 8/90/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 13, Versorgungshausstraße 48, wohnhaften Baurechtsinhaber Alfons und Karoline Veit an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 3253, B.R.E.Z. 3254, Gst. 1092/13, Kat.G. Ober-St. Veit, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 402/66; M.Abt. 52 — S 55/27/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 22, Ziegelhofstraße 189, wohnhaften Baurechtsinhaber Ing. Adolf und Irene Stalzer an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 443, Gste. 384/9 (Ga) und 384/41 (Ba), Kat.G. Hirschstetten, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 403/66; M.Abt. 52 — S 39/27/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Heinrich Kneissl-Gasse 31, wohnhaften Baurechtsinhaber Max und Margarethe Völk an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2395, B.R.E.Z. 2425, Gste. 370/52 (Ga) und 1454 (Ba), Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 404/66; M.Abt. 52 — S 14/2/66.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 2, wohnhaften Baurechtsinhabers Karl Atzler an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 555, B.R.E.Z. 1388, Gst. 526/2, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 405/66; M.Abt. 52 — S 14/25/66.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 14, wohnhaften Baurechtsinhabers Josef Bürger an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1324, B.R.E.Z. 1385, Gst. 526/14, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 406/66; M.Abt. 52 — S 14/28/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 6, wohnhaften Baurechtsinhaber Dkfm. Paul und Margarete Hartmann an der gemeindeeigenen

*The floor* der  
fußwarme  
**PVC-FILZBELAG**  
für behagliches Wohnen

EIN BODENBELAG  
AUS DEM PRODUKTIONS-  
PROGRAMM DER

**INTERPLASTIC-WERK**  
AKTIENGESELLSCHAFT

1021 Wien, Kleine Stadtgutgasse 9  
Telephon 24 35 71

A 345

Liegenschaft E.Z. 1237, B.R.E.Z. 1370, Gst. 526/6, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 407/66; M.Abt. 52 — S 14/14/66.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 25, wohnhaften Baurechtsinhabers Dr. Harald Lang an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1335, B.R.E.Z. 1382, Gst. 526/25, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 408/66; M.Abt. 52 — S 14/29/66.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 4, wohnhaften Baurechtsinhabers Dr. Gerhard Laub an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1214, B.R.E.Z. 1392, Gst. 526/4, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 409/66; M.Abt. 52 — S 14/42/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 34, wohnhaften Baurechtsinhaberin Elsa Russ an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1344, B.R.E.Z. 1408, Gst. 526/34, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Leinkauf

(A.Z. 386/66; M.Abt. 27/8 — 12/310/9/66.)

Die Dachdeckerarbeiten für 12, Ulmenhof, Stiegen 1 bis 24, sind den Firmen Franz Wlach, 23, Atzgersdorf, Josef Österreicher-Gasse 15, und Rudolf Pozdimek, 10, Steudergasse 36, auf Grund ihrer Angebote zu übertragen.

(A.Z. 387/66; M.Abt. 27/8 — 11/338/7/66.)

Die Aufzugseinbauarbeiten für den Einbau von Personenaufzügen in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Geiselbergstraße 27—31, Stiegen 4, 5, 12, 13 und 14, sind der Firma Th. d'Esther Nachf., 3, Schlachthausgasse 15, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 388/66; M.Abt. 27/8 — 21/311/7/66.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße 21—55, Stiegen 1 bis 8, 18 und 19, 93 bis 102, 119 bis 133 und 176 bis 188, sind den Firmen Otto Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, und Fritz Krampf, 5, Grüngasse 30, auf Grund ihrer Angebote zu übertragen.

(A.Z. 389/66; M.Abt. 27/8 — 16/304/11/66.)

Die Baumeisterarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 16, Rosenackerstraße 2—24, Steinmüllergasse 1—21, sind der Firma Löbler & Co., 9, Bindergasse 5—9, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 390/66; M.Abt. 27/8 — 3/323/5/66.)

Die Baumeisterarbeiten für die Rauchfangkopfinstandsetzung in der städtischen Wohnhausanlage, 3, Grasberggasse 4, sind der Firma Dipl.-Ing. Johann Bohrn, 5, Spengergasse 13, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 391/66; M.Abt. 27/8 — 12/310/6/66.)

Die Baumeisterarbeiten für 12, Ulmenhof, Stiegen 1 bis 24, sind der Firma Friedrich Grassi, 6, Getreidemarkt 3, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 392/66; M.Abt. 27/8 — 3/327/8/66.)

Die Baumeisterarbeiten für den Einbau je eines Personenaufzuges in den Stiegen 4 und 7 der städtischen Wohnhausanlage, 3, Weißgerberlande 30—36, sind der Firma Bmst. Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihres Anbots zu übertragen.

(A.Z. 393/66; M.Abt. 52 — S 14/3/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 28, wohnhaften Baurechtsinhaberin Johanna Baier an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1338, B.R.E.Z. 1378, Gst. 526/28, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 394/66; M.Abt. 52 — S 8/74/66.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Koschatgasse 62, wohnhaften Baurechtsinhaber Dr. Josef und Elli Penninger an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1237, B.R.E.Z. 2622, Gste. 781/6, 781/12 und 781/13, Kat.G. Währing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 395/66; M.Abt. 52 — S 14/13/66.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 23, Liesing, Lechthalergasse 49, Haus 29, wohnhaften Baurechtsinhabers Werner Kuhn an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1339, B.R.E.Z. 1377, Gst. 526/29, Kat.G. Liesing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1967, 1968 und 1969 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(Fortsetzung folgt)



**H. SCHU & CO**

SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN

Komm. Ges.  
Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfangs in allen Teilen Österreichs

A 257 ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN

Wien 3/40, Estepplatz 5, 73 51 98, 73 51 99

Lagerplatz und Sägewerk:

Wien 11, Geringergasse 19/21 Tel. 74 11 83

**FRANZ RAMMER**

vormals Felix Sattler

Bau- und  
Portalverglasung  
Glasschleiferei  
und Belegerei

Wien 15, Rosinagasse 19, Tel. 83 55 95

Lieferant öffentlicher Dienststellen

A 530

# Meisterkrankenkasse des Handwerks für Wien

Erfolgsrechnung vom 1. Jänner 1965 bis 31. Dezember 1965

(Genehmigt in der Hauptversammlung vom 25. Mai 1966 gemäß § 435 Abs. 1 Z. 2 ASVG beziehungsweise § 106 Abs. 6 Z. 2 der Satzung)

SOLL

HABEN

SOLL		HABEN	
	Schilling		Schilling
1. Krankenbehandlung .....	35,044.641.23	1. Beiträge .....	75,442.544.48
2. Zahnbehandlung und Zahnersatz .....	5,850.818.79	2. Verzugszinsen und Beitragszuschläge .....	59.849.07
3. Anstaltspflege .....	15,641.989.88	3. Vermögenserträge .....	807.572.30
4. Krankenunterstützung .....	336.780.—	4. Ersätze für Leistungsaufwendungen .....	167.328.84
5. Mutterschaftsleistungen .....	467.658.70	5. Sonstige Einnahmen und außerordentliche Erträge .....	1,555.230.13
6. Freiwillige Leistungen .....	751.387.80		
7. Begräbniskostenbeitrag .....	1,871.275.—		
8. Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger .....	306.117.67		
9. Kontroll- und Verrechnungsaufwand .....	534.997.44		
10. Allgemeiner Verwaltungsaufwand .....	7,784.995.51		
11. Abschreibungen* .....	730.880.74		
12. Sonstige Ausgaben und außerordentliche Aufwendungen .....	836.645.26		
Mehrertrag .....	7,874.336.80		
	<b>78,032.524.82</b>		<b>78,032.524.82</b>

\* Davon Abschreibungen von Forderungen 483.642.55 S.

Für die Meisterkrankenkasse des Handwerks für Wien:

Für den Überwachungsausschuß:

Der Obmann:

Der Direktor:

Vors. Techn. R. IM. Ing. Karl Heyny e. h.

KmzLR. Dkfm. Dr. H. E. Gros e. h.

Reg.-Rat Dr. Franz Stangelberger e. h.

IM. Stv. KmzLR. Karl Sourek e. h.

Wien, im Juni 1966

## Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 7. Juni 1966

Vorsitzender: GR. Haag.

Anwesende: StR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, die GR. Busta, Deutsch, Hahn, Maria Hirschler, Ing. Hofmann, Kostelecky, Kowarsch, Dr. Krasser, Nekula, Stockinger, Stroh; ferner GR. Peter; weiters GenDior. Dr. Reisinger, OSR. Dr. Jonas, Dior. Dr. Jorde, Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting, Vizedior. Dr. Körber, Dior. Dipl.-Ing. Piwniczka, OMR. Dkfm. Göbel.

Schriftführer: OMR. Dkfm. Fladerer. GR. Haag eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: StR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer

(A.Z. 30/66; G.Gr. XII — 553/66.)

Die Bilanz des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien wird genehmigt. Der Reingewinn von 2,738.777.20 S ist auf neue Rechnung vorzutragen.

(A.Z. 31/66; G.Gr. XII — 554/66.)

Der Wirtschaftsplan des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1966/67 wird genehmigt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: GR. Kostelecky

(A.Z. 35/66; G.Gr. XII — 581/66.)

Die Stadt Wien leistet an den Verein Vorsorge der österreichischen Gemeindebediensteten für jeden aktiven Bediensteten der Wiener Stadtwerke, der Mitglied des Vereines ist, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1966 bis auf weiteres einen monatlichen Zuschuß von je 10 S.

Berichterstatte: GR. Kowarsch

(A.Z. 34/66; G.Gr. XII — 570/66.)

1. Die Errichtung eines Kabelsteiges über den Donaukanal beim Kraftwerk Simmering wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 3,600.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1966 wird eine neue Kreditpost 64 a, Errichtung eines Kabelsteiges über den Donaukanal beim Kraftwerk Simmering, mit einem für das Jahr 1966 erforderlichen Geldbedarf von 600.000 S eröffnet.

3. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 56, Ausbau der Kabelnetze für 1966, genehmigte Sachkredit von 123.000.000 S wird um 3,600.000 S und das hierfür vorgesehene Gelderfordernis für das Jahr 1966 von 104.000.000 S wird um 600.000 S gekürzt.

Das restliche Gelderfordernis von 3,000.000 S ist im Investitionsplan des Jahres 1967 sicherzustellen.

Berichterstatte: GR. Hahn

(A.Z. 36/66; G.Gr. XII — 592/66.)

Für teilbeschäftigte Schaffnerinnen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe kann, wenn es die Betriebsverhältnisse erfordern, der Dienstgeber das Beschäftigungsausmaß auf die jeweils festgesetzte Normalarbeitszeit (Vollbeschäftigung) ausdehnen. Wenn das

Dienstverhältnis 15 Jahre gedauert hat, ist der Dienstnehmer berechtigt, sich für eine Teilbeschäftigung (24 Wochenstunden) oder für eine Vollbeschäftigung zu entscheiden. So lange der Dienstnehmer von diesem Recht nicht Gebrauch macht, gilt die Bestimmung des ersten Satzes. Hat sich der Dienstnehmer im Sinne des zweiten Satzes einmal für eine Teilbeschäftigung (24 Wochenstunden) oder für eine Vollbeschäftigung entschieden, ist eine neuerliche Änderung durch den Dienstnehmer nur mit Zustimmung des Dienstgebers möglich. Diese Regelung tritt mit dem auf den Beschluß des Gemeinderates folgenden Monatsersten in Kraft.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatte: GR. Deutsch

(A.Z. 32/66; G.Gr. XII — 561/66.)

1. Die Anschaffung von 3 Behelfsunterkünften aus Holz für Aufbahrungszwecke wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 400.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Städtischen Bestattung zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1966 wird eine neue Kreditpost B 7, Behelfsunterkünfte aus Holz für Aufbahrungszwecke, mit einem für das Jahr 1966 erforderlichen Geldbedarf von 400.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu decken.

## MARTIN MITTERBACHER

Handel mit Alteisen, Metallen und Abfallstoffen  
1030 Wien, Schimmelgasse 12  
Telegrammadresse: „Metmitter“

Lager: Wien 3, Franzosengraben 22  
Telephon 72 23 56

Kontrahent der Stadt Wien

A 192



KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK  
sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz

## JOSEF BRUCHA

FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEPHON ATZENBRUGG 0 22 75/227, 228  
ZENTRALBÜRO: WIEN 15, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36  
LAGERPLATZ: WIEN 14, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 94 22 48

# Wien im Blumenschmuck

Vor 15 Jahren, als Österreich noch ein besetztes, „gevierteiltes“ Land war und die Bundeshauptstadt Wien noch nicht wußte, wann sie wieder das Herz eines freien Landes sein werde, bemühten sich die städtischen Garten- und Blumenstrategen schon, die Wiener von der Wichtigkeit des Grüns und der Blüten inmitten der Großstadt zu überzeugen. Man schrieb einen Wettbewerb für die am schönsten mit Blumen und Pflanzen geschmückten Fenster, Balkone und Vorgärten aus, dessen Motto Programm und Appell zugleich war: „Wien im Blumenschmuck“! Mit der Durchführung dieser Aktion, die bei der Bevölkerung gleich freundliches Echo fand, wurde die Österreichische Gartenbaugesellschaft beauftragt, die Kosten trug die Stadt Wien. Gleich im ersten Jahr haben sich viele hundert Wienerinnen und Wiener an dem edlen Wettstreit beteiligt, und wer offenen Auges durch die Stadt ging, merkte, daß die Häuserfronten grüner, bunter und freundlicher wurden. Seit damals gehört die Aktion „Wien im Blumenschmuck“ ebenso zum festen Jahresprogramm der Bundeshauptstadt, wie etwa die Festwochen oder die Messe. Von Jahr zu Jahr stieg auch die Zahl derer, die sich daran beteiligten, sehr zur Freude der beamteten Stadtbildpfleger, aber sicher zur noch größeren Freude der Teilnehmer selbst, in denen Liebe und Verständnis zur Pflanzenwelt und zum Grün innerhalb ihrer vier Wände wuchsen.

Die Stadtverwaltung und die Österreichische Gartenbaugesellschaft bemühen sich nach Kräften, den Ehrgeiz der Amateur-Gärtner nicht nur anzuspornen, sondern auch entsprechend zu belohnen. Im Rahmen einer großen Feier im festlich geschmückten Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses werden den Preisträgern vom Bürgermeister höchstpersönlich die Plaketten und sonstigen Gewinne überreicht. Die Gartenbaugesellschaft vergibt dann noch hunderte von Trostpreisen, die in diesem Fall ihren Namen zu Recht tragen, da die schönen Pflanzen und Blumenstöcke, die dabei verteilt werden, die Gewinner wirklich zu „trösten“ vermögen. Im Vorjahr haben sich 828 Konkurrenten an dem Wettbewerb beteiligt. Darunter waren auch 64 Firmen, die zeigten, daß man auch in einem Geschäfts- oder Industriebetrieb die Straßenfronten oder Portale mit Blumen schmücken kann und damit sowohl den Mitarbeitern als auch den Kunden Freude bereitet.

Auch heuer kann noch jeder mitmachen, der sein Fenster oder seinen Balkon, seinen Vorgarten oder die Straßenfront seines Geschäftes mit Blumen und Pflanzen schmücken will. Bis Ende Juli haben Sie noch Zeit, der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Ihre Teilnahme bekanntzugeben. Es ist ganz einfach: Sie brauchen nur eine Postkarte an die Österreichische Gartenbaugesellschaft, 1, Parkring 12, zu schicken und darauf zu ver-

merken, wer Sie sind, wo Sie wohnen und was die Jury besichtigen soll, einen Fenster-, einen Balkon- oder einen Vorgartenschmuck.

## Wiens Blumenfreunde brauchen Nachwuchs!

Man könnte meinen, das Aufziehen, Hegen und Pflegen von Pflanzen sei mehr eine Sache für reifere Menschen und entspreche dem Ungestüm der Jugend nicht. Das stimmt aber keineswegs. Man kann immer wieder beobachten, daß es nur eine Frage der Erziehung und des Vorbildes ist, ob bereits in den Kinderherzen die Liebe zur Pflanze geweckt wird oder nicht. Man muß einmal beobachtet haben, wie Schüler um die Pflege eines Samenaufzucht-Kistchens in der Klasse wetteifern können, wenn ihnen der Lehrer das Wunder des Keimens und Sprießens entsprechend nahe bringt. Viel kann man auch erreichen, wenn man Kindern Blumenzwiebeln, Ableger oder Stecklinge schenkt, die sie als ihr Eigentum aufziehen dürfen. Meist nehmen sie sich rührend solcher stummer, aber dankbarer Schützlinge an.

Um diese Anlagen unserer Jugend zu fördern und der Heimatstadt dienstbar zu machen, hat man im vergangenen Jahr in Verbindung mit der Aktion „Wien im Blumenschmuck“ auch einen Aufsatzwettbewerb für Schüler ausgeschrieben. Aus den vielen hundert Arbeiten, die dazu eingingen

— die Teilnahme war aber völlig freiwillig! — kann man ersehen, wie viel Verständnis die Jugend Wiens für das Grün in ihrer Stadt hat. Im Festsaal des Wiener Stadtschulrates wurden dann die Träger der zwölf ersten Preise durch Stadtrat Kurt Heller, Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer, Vizepräsident Professor Markus Bittner und Stadtgartendirektor Ing. Alfred Auer geehrt und mit wertvollen Preisen bedacht. Weitere 30 Preisträger erhielten von der Österreichischen Gartenbaugesellschaft schöne Pflanzenpreise. Dieser Aufsatzwettbewerb wird im kommenden Jahr wiederholt werden, ebenso wie die Aktion „Wien im Blumenschmuck“. Wollen Sie nicht auch einmal mitmachen?



**DIE ERSTE MIT KONNA-AUTOMATIC  
LÖST ALLE LOHNVERRECHNUNGSPROBLEME**

**ROBERT TONKO**

**BÜROMASCHINENHAUS**

WIEN 8. BLINDENGASSE 3 • TEL. 42 54 51-42 54 52

◀ Bürgermeister Bruno Marek überreichte im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die „Goldene Rose“, einen Wanderpreis der Wiener Landwirtschaftskammer für die Aktion „Wien im Blumenschmuck“. Es gibt auch eine Silberne und eine Bronzene Rose, Ehrenplaketten in Gold, Silber und Bronze sowie Geld- und Pflanzenpreise.

Christa Haider, Hauptschule Loquaipplatz, 1. Preis im Aufsatzwettbewerb:

## Warum Blumenschmuck in Wien?

Blumen — bei diesem Wort denkt man an Fröhlichkeit, an Helle und lenkt seine Gedanken dann meistens hinaus aufs Land. Man sieht im Geiste nette kleine Bauernhäuser mit Blumenschmuck, davor grüne Linden. Dann denkt man mit Mißmut an die Stadt, die so wenig Blumen zeigt.

Aber ist es wirklich so? Es gibt doch viele Parks in Wien, die herrliche Blumenpracht bieten. Jeder Städter sollte stolz sein, wenn im Frühling im Stadtpark oder Burggarten die Bäume blühen und in den sauber angelegten Beeten bunte Blumen hervorsprossen. Es stimmt, daß das allein nicht genügt, um Wien zur „Stadt der Blumen“ zu machen. Aber sind wir doch ehrlich, wer nimmt sich schon die Zeit, um Blumen an Fenstern und Balkons zu pflanzen? Es sagt doch jeder: „Die anderen machen es auch nicht, weshalb soll gerade ich mich plagen?“

Für einen Ausländer aber wirkt eine blumengeschmückte Stadt viel einladender. Es ist wichtig für uns, was die Fremden von unserer Stadt halten. Ein bißchen Fassade genügt also nicht, es muß wirklich etwas daran sein. Vielleicht könnten wir uns doch aufrufen und sagen: „Na gut, die paar Minuten für die Pflege der Blumen bringe ich noch auf, schließlich nütze ich damit der

Stadt!“ Denn Wien, als die Stadt der Blumen, würde sehr viel zu Österreichs Fremdenverkehr beitragen. Die Hebung des Fremdenverkehrs aber käme dann wieder uns zugute. Es ist wahrscheinlich, daß sogar derjenige, der den Blumen zuerst ein paar Minuten widmen wollte, später noch mehr Zeit für sie aufbringen wird, da er Freude an ihnen hat.

Täglich sieht man auf der Straße viele Menschen. Wenn wir überlegen, so sind uns doch diejenigen, die eine fröhliche Miene machen, lieber als die Griesgrämigen. So ist es auch bei einer Stadt; ist sie düster und grau, so besucht sie niemand gern, ist sie aber voll Blumen, so wirkt sie einladender, jeder Fremde kommt tausendmal lieber und fühlt sich auch viel eher zu Hause.

Ich bin überzeugt, daß jedesmal, wenn ein Städter damit beginnt, seine Fenster und Balkone mit Blumen zu schmücken, seine Nachbarn bald mitmachen. Wenn auch Pessimisten sagen: „Das ist doch nur für kurze Zeit, so eine Art Modespleen“, es gibt sicher immer wieder Menschen, die das Schmücken mit Blumen weiterführen und vielleicht wird man dann doch einmal sagen:

„Wien, die Stadt der Blumen.“



Nicht nur diesen prachtvollen Gummibaum, sondern auch einen vierfachen Golddukat gewann die 13jährige Hauptschülerin Christa Haider von der Schule am Loquaipplatz für ihren netten Aufsatz, den wir nebenstehend veröffentlichen.



Diese Schüler von Wiener Haupt- und Mittelschulen haben die ersten zwölf Preise beim Aufsatzwettbewerb „Wien im Blumenschmuck“ davongetragen. „Fürs Familienalbum“ ließen sich mit ihnen (von links nach rechts) Stadtrat Kurt Heller, Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer, Vizepräsident Professor Markus Bittner und Stadtgardendirektor Ing. Alfred Auer photographieren.

VENTILATOREN  
AXIALGEBLÄSE  
HEIZ- und KÜHLBATTERIEN  
ZYKLONE  
FILTERANLAGEN  
BLECHROHRLEITUNGEN

KLIMANLAGEN  
LÜFTUNGS- und LUFTHEIZANLAGEN  
ENTNEBELUNGSANLAGEN  
ENTSTAUBUNGSANLAGEN  
FARBNEBELABSAUGENANLAGEN  
SPÄNEABSAUGENANLAGEN

## HEINZEL & FLORIMUND

WIEN XVI, REDTENBACHERGASSE 7-11, TEL. 46 36 83, 46 25 01

A 689

(M.Abt. 59 — W 215/66.)

### Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 7. Juli 1966, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für die im Monat Juli 1966 auf behördliche Anordnung getöteten oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verwendeten Schlachtschweine.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis für Schlachtschweine, die auf behördliche Anordnung getötet wurden oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verwendet, für den Monat Juli 1966 mit S 22.— je kg Schlachtgewicht festgesetzt.  
Der Landeshauptmann  
Bruno Marek e. h.

(M.Abt. 11 — XVIII/17/66.)

### Bescheid

Über Antrag des Buchklubs der Jugend wird gemäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, folgendes Druckwerk des Bildschriftenverlages GmbH, Brabantstraße 8, Aachen, Deutschland, „Tarzan“ Bd. Nr. 4, „Tarzan kämpft gegen die Söhne des ewigen Sumpfes — wird er siegen?“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher, sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, überhaupt untersagt.

Ferner wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach der oben angeführten Nummer erschienenen und bis 28. Juni 1967 erscheinenden Nummer der genannten Serie erlassen.

## Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

### Bausperren

#### Verhängung

(M.Abt. 18 — II/37/66.)  
Plan Nr. 4463

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1370/66, unter Anwendung des § 8 Abs. 2 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag über das Gebiet des 2. Bezirkes nördlich des Donaukanals und westlich der Nordbahntrasse im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt, die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt hat.

Die vorgenannte Bausperre tritt mit dem Tag dieser Kundmachung in Kraft.

(M.Abt. 18 — XI/32/66.)  
Plan Nr. 4452

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1371/66, unter Anwendung des § 8 Abs. 2 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag über das Gebiet zwischen Hafenzufahrtstraße, Zinnergasse, Margetinstraße und an der Landwehrstraße im 11. Bezirk, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt hat.

Die vorgenannte Bausperre tritt mit dem Tag dieser Kundmachung in Kraft.

(M.Abt. 18 — XII/20/66.)  
Plan Nr. 4232 A

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1596/66, unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Verlängerung der über das Gebiet zwischen Edelsinnstraße, Südbahntrasse und Donauländebahn im 12. Bezirk, Kat.G. Altmannsdorf, Hetzendorf und Unter-Meidling verhängten Bausperre ausgesprochen hat.

Für die Dauer der Rechtswirksamkeit dieser Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung (Amtsblatt „Stadt Wien“ Nr. 65/64 vom 12. August 1964, Seite 9) maßgebend.

(M.Abt. 18 — XI/49/66.)  
Plan Nr. 4223 A

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1594/66, unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Verlängerung der über das Gebiet zwischen Kaiser-Ebersdorfer Straße, Weissenböckstraße und Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirk, Kat.G. Simmering, verhängten Bausperre ausgesprochen hat.

Für die Dauer der Rechtswirksamkeit dieser Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung (Amtsblatt „Stadt Wien“ Nr. 65/64 vom 12. August 1964, Seite 9) maßgebend.

(M.Abt. 18 — XV/13/66.)  
Plan Nr. 4224 A

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1372/66, unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Verlängerung der über das Gebiet zwischen Oelweingasse, Reindorfstraße, Sechshäuser Straße und Grimmstraße im 15. Bezirk, Kat.G. Rudolfshaus, verhängten Bausperre ausgesprochen hat.

Für die Dauer der Rechtswirksamkeit dieser Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung (Amtsblatt „Stadt Wien“ Nr. 65/64 vom 12. August 1964, Seite 9) maßgebend.

(M.Abt. 18 — XIV/34/66.)  
Plan Nr. 4235 A

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1598/66, unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Verlängerung der über das Gebiet zwischen Knödelhüttenstraße, Edenstraße und Forstschulstraße im 14. Bezirk, Kat.G. Hadersdorf, verhängten Bausperre ausgesprochen hat.

Für die Dauer der Rechtswirksamkeit dieser Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung (Amtsblatt „Stadt Wien“ Nr. 65/64 vom 12. August 1964, Seite 9) maßgebend.

### Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — II/32/66.)  
Plan Nr. 4454

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1602/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Untere Donaustraße, Praterstraße, Ferdinandstraße und Fischerstraße im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — X/20/66.)  
Plan Nr. 4430

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1601/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet beiderseits der Triester Straße, zwischen Kundratstraße beziehungsweise Davidgasse und Verbindungsbahn im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten und Inzersdorf-Stadt, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — X/35/66.)  
Plan Nr. 4441

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1600/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Inzersdorfer Straße, Bernhardstalgasse, Hardtmuthgasse, Braunspurgasse, Angelgasse und Gußriegelstraße im 10. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — XVII/20/65.)  
Plan Nr. 4353

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1373/66, unter Anwen-

dung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Czartoryskigasse, der Ruhrhofergasse, der Frauenklinik Gersthof und der Lazargasse im 17. Bezirk, Kat.G. Hernals, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — XXII/169/65.)  
Plan Nr. 4411

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1374/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Groß-Enzersdorfer Straße, Lannesstraße, verlängerter Brockhausgasse und Saltenstraße im 22. Bezirk, Kat.G. Aspern, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — XXIII/64/65.)  
Plan Nr. 4355

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1375/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet am Fußweg zwischen Josef Österreicher-Gasse nächst O.Nr. 23 und Erlauer Straße nächst O.Nrn. 22 und 23 im 23. Bezirk, Kat.G. Atzgersdorf, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — XXI/15/66.)  
Plan Nr. 4427

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1609/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rußbergstraße, Gasse 1, Irenäusgasse und Geleiseschleife der Linie 132 im 21. Bezirk, Kat.G. Strebersdorf, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — Reg XXI/46/64.)  
Plan Nr. 4254

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1603/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Ruthergasse und dem Gaswerk Leopoldau im 22. Bezirk, Kat.G. Leopoldau, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — XXIII/39/66.)  
Plan Nr. 4460

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1966, Pr.Z. 1376/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Aufhebung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Gebiet zwischen Laxenburger Straße und Potendorfer Linie südlich des Liesingbaches gegen Stadtgrenze im 23. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf, beschlossen hat.

Die Beschlußtexte und die dazugehörigen Planbelegungen können vom Tag dieser Kundmachung an in der M.Abt. 18 während der Parteienverkehrsstunden eingesehen werden, wobei auch Vervielfältigungen dieser Operate bestellt werden können.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18

## Kläranlagen

Lieferung für Wien und Niederösterreich durch:

- PURATOR
- KLÄRANLAGEN
- GROSSHANDEL

## Ing. Ostreicher & Co.

Wien IV, Goldeggasse 2, 65 47 01

Serie

Vertretung der Passavantwerke  
Michelbacher Hütte

Fernschreiber 01/2716

A 708

## Standesamtliche Aufgebote

### Standesamt Innere Stadt — Mariahilf

Alois Autherith, Fleischhauermeister, 9, Achamer-  
gasse 3, und Elfriede Hayden, 8, Lerchen-  
felder Straße 130. — Heinz Hosch, Presse-  
photograph, 4, Schönburgstraße 17, und Ger-  
trude Slunsky, 1, Lichtenfelsgasse 1. — Ger-  
hard Kepp, Installateurmonteur, 18, Schumann-  
gasse 15, und Margarete Kellner, 8, Josefstäd-  
ter Straße 60. — Helmut Mayer, kaufmännischer  
Angestellter, 15, Sechshauser Straße 51, und  
Monika Fortacz, 7, Neustiftgasse 84. — Michael  
Schikola, Handelsreisender, 6, Meraviglia-  
gasse 1, und Rosa Baumgartner, 9, Glaser-  
gasse 21.

### Standesamt Landstraße

Gerhard Ernst Baumann, technischer Ange-  
stellter, 2, Am Tabor 18, und Ursula Brigitte  
Bohmann, 3, Grasberggasse 4/37. — Rudolf  
Herbert Kučera, Handelsarbeiter, 4, Mittersteig  
3a, und Margit Stefanie Wiedl, 3, Hagenmüller-  
gasse 32/3. — Leopold Ramharter, Elektriker,  
2, Vereinsgasse 4, und Ingeborg Zoder-  
Strasser, 3, Linke Bahngasse 13. — Otto Horst  
Sterba, Lehrer an einer höheren Schule, 3,  
Landstraßer Hauptstraße 173—175/11, und Herta  
Maria Neumann, 3, Eslargasse 11. — Stefan  
Tiszo, Herrenschneidergeselle, 3, Baumgasse  
37—41/7, und Rosa Amalia Schiller geborene  
Gaudernak, 3, Baumgasse 37—41/7. — Erich We-  
ber, Präparator, 18, Staudgasse 58, und Maria  
Binder, 3, Juchgasse 18.

### Standesamt Margareten

Heinz Ewald Baurecht, Hochschüler, 10, Quel-  
lenstraße 90, und Brigitta Werfft, 4, Brahm-  
platz 7. — Otto Drechsler, Oberamtsrat der Wiener  
Stadtwerke—Gaswerke, 12, Werthenburg-  
gasse 2—4, und Laura Gmeilbauer, 12, Werthen-  
burggasse 2—4. — Kristian Gult, Verkaufsan-  
gestellter, 7, Burggasse 88, und Ingrid Lupers-  
böck, 5, Zentagasse 39. — Hans Hamp, Hilfs-  
arbeiter, 23, Atzgersdorf, Bahnstraße 9, und

angestellter, 12, Bendlgasse 20, und Heidemarie  
Bio, Wetzleinsdorf, Lagerhaus, Niederösterreich.  
— Rudolf Vlassak, Verkaufspilot, 5, Embel-  
gasse 44, und Elisabeth Oberleitner, 4, Schellein-  
gasse 50. — Manfred Wassinger, Dachdecker-  
steiger, 12, Tivoligasse 41/2, und Renate Blöch  
geborene Masopust, 15, Stieberggasse 2.

### Standesamt Alsergrund

Willibald Adolf Eliasch, Servicetechniker,  
9, Währinger Straße 26, und Ingrid Irmgard  
Wesely, 9, Glaserstraße 4. — Ernst Kainz, tech-  
nischer Zeichner, 7, Apollongasse 20, und Ger-  
linde Tschervizek, 9, Rotenlöwengasse 10. —  
Walter Horst Roth, Radiotechniker, 3, Untere  
Augartenstraße 28, und Ilse Maria Matousch,  
9, Servitengasse 8.

### Standesamt Favoriten

Helmut Bichler, Student, 9, Müllnergasse 14,  
und Ilse Fechner, 10, Per Albin Hansson-Straße  
9. — Horst Kröner, Facharbeiter der Wiener  
Stadtwerke—Gaswerke, 20, Engerthstraße  
110—118/9, und Hilde Kaufitsch, 10, Gudrun-  
straße 55—103/28. — Rudolf Josef Panec, Fern-  
meldemonteur, 16, Koppstraße 25, und Eva  
Hauer, 10, Bürgergasse 22/2. — Paul Rohrer, Bedi-  
ensteter der österreichischen Bundesbahnen,  
13, Bossigasse 15, und Helga Nyikos, 10, Unter-  
Laa 84. — Horst Stöfler, Versicherungsangestell-  
ter, 2, Vivariumstraße 6/1, und Helene Falken-  
burger, 10, Quellenstraße 24 a. — Peter Sulzer,  
Drehergeselle, 10, Neusetzgasse 3, und Anna  
Menzl, 23, Erlaa, Erlaaer Straße 161.

### Standesamt Penzing

Robert Antoš, Bankangestellter, 16, Johann  
Nepomuk Berger-Platz 1, und Charlotte Mim-  
lich, 15, Märzstraße 44. — Helmut Bauer, Ver-  
tragsbediensteter, 15, Wurzbachgasse 15, und  
Theresia Mikolits, 15, Wurzbachgasse 15. — Leo-  
pold Brandstetter, Musiker, 4, Wiedner Haupt-  
straße 73, und Heide Dvořák, 13, Mittermayer-  
gasse 6. — Maurizio Corradini, Chauffeur,

## BUROSTAHLMÖBEL-KASSEN



**WERTHEIM**  
*bringt*  
**ORDNUNG UND SICHERHEIT**  
*in jedes Büro*

Wien 10, Wienerbergstraße 21—25  
Telephon 64 36 11

A 978

Manfred Preier, Fleischhauergeselle, 15, Hol-  
lergasse 47, und Stefanie Bauer, 15, Holler-  
gasse 47. — Rudolf Pudek, Maler- und Anstrei-  
chergeselle, 15, Dreihausgasse 21, und Monika  
Hanus, 15, Dreihausgasse 21. — Werner Pulz,  
Buchbindergeselle, 14, Schützplatz 4, und Eleo-  
nora Widler geborene Kral, 15, Flachgasse 42.  
— Othmar Rapp, Kellner, 15, Hackengasse 16,  
und Ernestine Tasch geborene Willrader, 14,  
Baumgartenstraße 12. — Josef Rauscher, Büro-  
angestellter, 8, Pfeilgasse 43, und Christiana  
Neumayer, 15, Toldgasse 3. — Rudolf Reindl,  
Techniker, 5, Embelgasse 47, und Stefanie  
Kainzmayer geborene Dussmann, 15, Ullmann-  
straße 8. — Alexander Ritter, Oberstabswach-  
meister des österreichischen Bundesheeres, 14,  
Steinbruchstraße 33, und Marie Zmill, 14, Stein-  
bruchstraße 33. — Adolf Roeder, Vertragsbedi-  
ensteter, 23, Mauer, Speisinger Straße 219, und  
Elisabeth O'dor, 15, Plunkergasse 14. — Johan-  
nes Salzmann, Baumeister, 14, Märzstraße 115/6,  
und Marianne Holzinger geborene Türk, 14,  
Märzstraße 115/6. — Helmut Schneider, Fern-  
meldemechanikergeselle, 14, Linzer Straße 205/4,  
und Elisabeth Helmer, 15, Benedikt Schellinger-  
gasse 19. — Franz Schubert, Maschinier,  
15, Sturzgasse 19, und Margarethe Bagyura, 15,  
Benedikt Schellinger-Gasse 32. — Manfred  
Schulz, technischer Angestellter, 14, Kraßnig-  
gasse 23, und Elisabeth Mertl, 14, Bierhäusel-  
berggasse 84. — Franz Semrad, Maschinen-  
schlossergeselle, 15, Allioigasse 28, und Paula  
Stulik geborene Lahner, 15, Allioigasse 28. —  
Karl Soler, Bankangestellter, 14, Utendorf-  
gasse 3, und Charlotte Mlateček, 15, Holohergasse 26.  
— Franz Sparovic, technischer Angestellter,  
Klosterneuburg, Skallgasse 8, Niederösterreich,  
und Hildegard Leeb, 15, Kellinggasse 8. — Peter  
Taubländer, Gießer, 15, Oeverseestraße 13, und  
Ingeburg-Erika Engelschall, 15, Oeverseestraße  
13. — Helmut Wagner, Bankangestellter, 14,  
Matznergasse 42, und Maria Eichenthal, Him-  
berg, Ludwig Robert-Gasse 1, Niederösterreich.  
— Franz Watzl, Gas- und Wasserinstallateur,  
3, Kleistgasse 13, und Margarete Horvath, 15,  
Fenzlgasse 28. — Karl Wonofsky, Vormeister  
des österreichischen Bundesheeres, 14, Reinf-  
gasse 31, und Theresia Mück, 14, Reinfgasse 31.

# GEBE

## KÜCHEN-KOMBINATIONEN

Christine Lindenbauer, 23, Atzgersdorf, Breiten-  
furter Straße 228. — Gustav Herle, Musiker,  
12, Oswaldgasse 14—16/3, und Alice Redl, 12,  
Johann Hoffmann-Platz 11—12. — Hanns-Peter  
Herlitschek, Disponent, 3, Gärtnergasse 2, und  
Waltraut Finger, 5, Zentagasse 45. — Heinz  
Höriztmiller, Maschinenarbeiter, 20, Treustraße  
46, und Christl Pirker, 4, Große Neugasse 33.  
— Johann Kopács, Schankgehilfe, 5, Arbeiter-  
gasse 11, und Friederike Isak geborene Pakosta,  
12, Malfattgasse 16. — Helmut Lipowec, Tech-  
niker, 2, Engerthstraße 245/8, und Elisabeth Szo-  
koll, 5, Siebenbrunnfeldgasse 1. — Wolf Dieter  
Meier, Telegraphenassistent, 12, Schaller-  
gasse 9, und Maria-Elisabeth Kislinger, 4, Gold-  
eggasse 20. — Dr. jur. Hans Peer, Versiche-  
rungsjurist, 8, Lederergasse 18, und Hildegarde  
Schmidleitner, 4, Schlüsselgasse 2. — Werner  
Rakuscha, Drogist, 12, Bendlgasse 10—12, und  
Veronika Czerwenka, 5, Kriehuberggasse 12. —  
Heinz Rössner, Betriebstechniker, 4, Kühn-  
platz 2, und Sieglinde Maier, 5, Anzengruber-  
gasse 26. — Walter Schmuckerschlag, Tapezie-  
rermeister, 4, Kettenbrückengasse 14, und Wal-  
traud Fiers, Wieselburg, Rottenhauserstraße 34,  
Niederösterreich. — Martin Stanislaw, Büro-

Schaan, Birkenweg 153, Liechtenstein, und Irm-  
gard Szely, 23, Rodaun, Kaiser Franz Josef-  
Straße 25. — Wolfgang Förster, Büroangestell-  
ter, 19, Hameaustraße 2, und Elisabeth Vavryň,  
14, Sampogasse 15. — Ing. Friedrich Geyer,  
Detailkonstrukteur, 18, Abt Karl-Gasse 21, und  
Elfriede Ehinger, 14, Mitisgasse 23. — Karl Gra-  
feneder, Postvertragsbediensteter, 17, Weid-  
mangasse 20, und Inge Albrecht, 14, Bujatti-  
gasse 19. — Alois Graßl, Metallarbeiter, 15, Die-  
fenbachgasse 1, und Elisabeth Gebauer geborene  
Slezak, 15, Diefenbachgasse 1. — Erwin Greb-  
hann, Mechanikergeselle, 13, Auhofstraße 39,  
und Elise Eiblmeier, 13, Auhofstraße 40. —  
Andres Kis Halas, Tischlergeselle, 13, Am Ro-  
senberg 1, und Hermine Kotsch geborene Slama,  
13, Am Rosenberg 1. — Kurt Hammers, Disc-  
Jockey, Laubenheim, Oberer Dorfgraben 25,  
Bundesrepublik Deutschland, und Susanna Kap-  
lan, 13, Ghelengasse 42. — Georges Keller, Stu-  
dent, Zürich 6, Scheuchzerstraße 179, Schweiz,  
und Gisela Fesenmeyer, 13, Stadlergasse 10. —  
Heinz Klaus, Elektromechanikergeselle, 13, Veit-  
tingergasse 98, und Gertraud Ille, 13,  
Dr. Schober-Straße 14. — Günter Klimes, Kraft-  
fahrer, 15, Stättermayergasse 6, und Johanna  
Reitgruber, 15, Stättermayergasse 6. — Adolf  
Lachmann, technischer Angestellter, Karlsruhe,  
Sophienstraße 89, Bundesrepublik Deutschland,  
und Christa Mucke, 14, Zehetnergasse 1. — Karl  
Lang, Kellereiarbeiter, 15, Jheringgasse 33, und  
Edith Böhnke, 15, Zwölfelgasse 19. — Walter  
Letz, Blechslossergeselle, 14, Penzinger  
Straße 116, und Brigitte Lewisch, 14, Hüttel-  
dorfer Straße 268. — Egbert Mayer, Kontorist,  
23, Mauer, Silvester Frühl-Gasse 18, und Han-  
nelore Gross, 13, Hetzendorfer Straße 175. —  
Anton Modry, Pensionist, 16, Thalheimer-  
gasse 37, und Theresia Neumann geborene Stau-  
ber, 15, Schweglerstraße 11—13. — Leopold Nah-  
lowsky, Verkaufsleiter, 15, Würffelgasse 4, und  
Helga Danninger, 15, Kriemhildplatz 4. — Hubert  
Ochmann, Gärtnergehilfe, 15, Wurmsgasse 24,  
und Ingeborg Chytka, 15, Nobilgasse 20.

Gestetner

VERVIELFÄLTIGUNGSMASCHINEN  
SCHABLONEN-FARBE-PAPIER

ROTARY

WIEN I, SEILERSTÄTTE 16

Reparaturwerkstätten, Vervielfältigungsbüros

Telephon 52 15 04 Δ

Filialen: Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg

A 1156

## Buchdruckerei Hans Dorr

Gegründet 1873

INHABER: PAUL CZERMAK

MERKANTILDRUCK

KUNST-

UND KALENDERDRUCK

WIEN 17, BERGSTEIGGASSE 4

Telephon 42 66 43

Lieferant der Stadt Wien

A 510

### Standesamt Ottakring

Johann Bezdéka, Kraftfahrer, 23, Erlaa, Brennergasse 6, und Gertraud Paulik, 16, Kreitnergasse 35. — Johann Freitag, Fleischhauermeister, 16, Rosa Luxemburg-Gasse 3/4, und Katharina Tomiška, 16, Rosa Luxemburg-Gasse 3/4. — Robert Furdek, Elektromechanikergeselle, 21, Sandrockgasse 63, und Hildegard Pedrazzoni, 17, Alszelle 101/12. — Alfred Gössl, Mechanikergeselle, 17, Rosensteingasse 66, und Rosalia Müller, 17, Rosensteingasse 66. — Heinrich Gradi, Lohnbediensteter der Österreichischen Bundesbahnen, 16, Lorenz Mandl-Gasse 36-38/2, und Elfriede Fiala, 16, Sandleitengasse 45/6. — Hans Hiessberger, Fernmeldemonteur, 14, Ochsenkopfweg 17, und Anny Stanovsky, 16, Haberlgasse 48. — Hubert Hölbling, Postangestellter, 16, Lerchenfelder Gürtel 57, und Ingeburg Hateier, 7, Gutenberggasse 1. — Rudolf Holler, Schriftsetzer 19, Lißbauergasse 3-5/1, und Anna Redl, 16, Hubergasse 5. — Peter Holzer, Hilfsarbeiter, 16, Brüßlgasse 2-14/10, und Inge Griener, 16, Lorenz Mandl-Gasse 36-38/2. — Dr. phil. Franz Kaminger, Konsulent, 2, Am Tabor 22, und Gertrud Gaugusch, 16, Wilhelminenstr. 9. — Josef Koch, Buchhalter, 17, Dieboldplatz 3, und Edith Murschenhofer, 23, Atzgersdorf, Bahnstraße 25. — Wilhelm Kowanz, Tischlergeselle, 14, Mitisgasse 27, und Eva Künstler, 16, Kirchstettergasse 6. — Karl Kubart, Werkzeugmachergeselle, 16, Haberlgasse 40, und Helga Gantner geborene Huthansl, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 23.

Mario Lederer, Modellschlossergeselle, 17, Lorenz Bayer-Platz 1, und Annemarie Zonschitz, 17, Lorenz Bayer-Platz 1. — Anton Luckner, Jurist, 17, Schadinagasse 16/3, und Helga Dollhopf, 17, Schadinagasse 16/3. — Hans Mally, Speditionsangestellter, Graz, Jauerburggasse 4, Steiermark, und Christine Kuta, 16, Gablenzgasse 114. — Manfred Mostböck, Monteur, 16, Sandleitengasse 45/1, und Inge Spiner, 17, Schumanngasse 75. — Hans Nussbaum, Kraftfahrer, 17, Lacknergasse 10, und Ida Boisits, 17, Lacknergasse 10. — Kurt Pomej, Postangestellter, 16, Hasnerstraße 112, und Maria Nitsch, 16, Hasnerstraße 112. — Friedrich Salomon, Bediensteter der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe, 16, Herbststraße 105/6, und Anna Kronberger, 12, Hetzendorfer Straße 29/1. — Josef Saßmann, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 16, Josef Weinheber-Platz 7/19, und Hildegard Hoschopf, 16, Hasnerstraße 135. — Dipl.-Ing. Hans Scherer, Techniker, 3, Dampfschiffstraße 4, und Ilse Horváth, 16, Thalheimergasse 1-7/9. — Dieter Schneider, technischer Angestellter, 13, Maxingstraße 1, und Hertha Lechner, 17, Blumengasse 61. — Alfred Stiasny, kaufmännischer Angestellter, 15, Tautenhayngasse 28/2, und Hilde Langer, 17, Beheimgasse 53. — Wolfgang Steiner, Bankangestellter, 13, Sankt Veit-Gasse 59, und Waltraud Bartl geborene Ott, 16, Lienfeldergasse 56. — Adalbert Wibmer, Fußbodenleger, 3, Gerlgasse 16, und Renate Schmid, 16, Sulmgasse 22-24. — Gerhard Wilfing, Maschinenschlossergeselle, 9, Mariannengasse 25 a, und Monika Mazzulini, 17, Wurlitzergasse 94.

### AUTOELEKTRO- U. ELEKTROMECHAN. WERKSTÄTTEN ADOLF SCHTZZSCHOCK WIEN X, ROTENHOFASSE 59 TEL. 44 17 86

Lieferant von:



Fabrikation der Überland-Hörner „Elwas“, Spezialreparaturwerkstätte für sämtliche Auto-Lichtanlagen.  
BOSCH-Vertragswerkstätte A 894

### Standesamt Währing

Fritz Fischer, Gemeindebediensteter, 19, Daringergasse 3, und Anna Maria Papschek, 19, Scherpergasse 1 a. — Josef Höllrigl, Kraftfahrer, Muckendorf an der Donau, Wiener Straße 2, Bezirk Tulln, Niederösterreich, und Marie Nickmann, 18, Alseger Straße 26. — Walter Lutz Rindelaub, Kraftfahrer, 18, Leopold Ernst-Gasse 8, und Helga Therese Čížek, 18, Leopold Ernst-Gasse 8. — Johann Rudolf Weinberger, Mechanikermeister, 19, Grinzinger Straße 83, und Erna Pils, 18, Schulgasse 60.

### Standesamt Brigittenua

Ing. Maximilian Adamec, Maschinentechniker, 20, Pielachgasse 3, und Anna Kovar, 20, Pielachgasse 3. — Franz Biricz, Fassader, 20, Salzachstraße 46, und Christine Sirucek, 2, Schönngasse 12. — Emil Böß, Materialverwalter, Offenbach am Main, Isenburgring 22, Bundesrepublik Deutschland, und Dr. phil. Gertrud Tandinger, 2, Heinestraße 33. — Eduard Domanovits, Hilfsarbeiter, 10, Jagdgasse 8 a/3, und Vlasta Josefina Kofron, 20, Denigasse 18. — Horst Ertl, Volksschullehrer, 20, Klosterneuburger Straße 35, und Maria Miedinger, 20, Klosterneuburger Straße 35. — Viktor Hajdusitz, Maurergehilfe, 20, Wallensteinstraße 57, und Christine Koch, 20, Wallensteinstraße 57. — Kurt Hasslehner, Werkzeugdrehergeselle, 2, Leopoldsgasse 27 a, und Eva Fochler, 20, Wehlistraße 16-22/35. — Erich Heintl, Maler- und Anstreichergeselle, 20, Wallensteinstraße 31, und Annelies Leitner, 2, Untere Augartenstraße 15-17/1. — Karl Hofbauer, Autoelektrikergeselle, 20, Forsthausgasse 16 a, und Edith Rožanek, 20, Dresdner Straße 74. — Ernst Jobst, Bäcker, 20, Treustraße 19, und Theresia Pratscher, 20, Treustraße 19. — Eduard Kolar, Hauptbuchhalter, 2, Taborstraße 104, und Rodica Pfaller, 2, Taborstraße 104. — Harald Lauda, Installateurgeselle, 14, Kefergasse 7, und Inge Nemeth, 2, Wachaustraße 24/6. — Hermann Macher, Maschinenschlossergeselle, 10, Rotenhofgasse 69, und Helga Brunovsky, 20, Burghardtstraße 7. — Alois Mittendorfer, Bundes-

bediensteter, 13, Auhofstraße 126, und Hannelore Pickl, 2, Zirkusgasse 25. — Rudolf Mratschek, Chauffeur, 2, Stüwerstraße 30, und Elisabeth Pascher, 2, Max Winter-Platz 3. — Hermann-Valentin Neumann, Tischlergeselle, 22, Machlgasse 10, und Hannelore Zeitlhuber, 20, Nordbahnstraße 8/2. — Erwin Renoldner, Chemielaborant, 20, Leystraße 125, und Christine Kaspar, 20, Salzachstraße 37. — Heinrich Schöbe, Elektrikergeselle, 2, Feuerbachstraße 5, und Ilse Večef, 2, Feuerbachstraße 5. — Dipl.-Ing. Karl Anton Skrivaneck, technischer Angestellter, 2, Ausstellungsstraße 67, und Maria Theresia Mililotti, Grosseto, Via Don Minzoni 1, Italien. — Altmann Stonitsch, provisorischer Finanzkommissär, 17, Rosenackerstraße 49, und Brigitte Herta Gruber, 20, Dresdner Straße 144.

### Standesamt Floridsdorf

Ing. Franz Angelo, Textilzeichner, 3, Reisnerstraße 3, und Lieselotte Schwane, 22, Anton Sattler-Gasse 97. — Werner Braun, Maler- und Anstreichergeselle, 21, Lebnergasse 10, und Monika Elisabeth Schögl, 21, Lebnergasse 10. — Otmár Josef Buchmeier, Verkäufer, 19, Sollingergasse 1, und Edeltraude Krötzer, 21, Grabmayrgasse 10. — Johann Fuhr, Wasserglasmelzer, 21, Wilhelm Raab-Gasse 4, und Hildegard Fuhr geborene Abraham, 21, Wilhelm Raab-Gasse 4. — Peter Franz Garbač, Installateurgeselle, 22, Azaleengasse 98-100, und Hertha Josefine Suschitz, 22, Breitenlee 109. — Johann Guggenberger, Pensionist, 21, Ödenburger Straße 73-85/49, und Theresia Reiter geborene Schusterreiter, 21, Ödenburger Straße 73-85/49. — Robert Havlicek, Facharbeiter, 22, Schickgasse 5, und Margareta Maria Szapu, 22, Hartlebengasse 1-17/64. — Michael Kraus, Chauffeur, 3, Dampfschiffstraße 12/1, und Magdalena Karoline Metzler, 21, Scottgasse 1/50. — Kurt Manhartberger, Tischlergeselle, 22, Bambergergasse 27, und Hildegard Martha Michl, 22, Wagramer Straße 164-168/2. — Karl Menedetter, provisorischer Justizwachebeamter, 16, Neumayrgasse 3, und Helga Maria Keil, 22, Schüttaustraße 1-39/17. — Richard Josef Müller, Elektrotechniker, 22, Brunnenhof 6, und Gabriele Britta Nödl, 22, Josef Sickingner-Gasse 9. — Walter Franz Ochraha, Schweißer, 21, Freytaggasse 1-14/21, und Gertrude Lampeitl, 20, Vorgartenstraße 69. — Dipl.-Ing. Gerold Patzak, Hochschulassistent, 16, Gablenzgasse 54, und Dr. phil. Renate Berta Jenčič, 21, Franklinstraße 20/8. — Herbert Schrenk, Laboratoriumsgehilfe, 21, Mayerweckstraße 2-8/56, und Renate Gamel, 21, Berzeliusplatz 1. — Karl Andreas Schweitzer, Obermonteur, 22, Nedbalgasse 10, und Magdalena Faßl geborene Schwarz, 22, Nedbalgasse 10. — Erich Skrabal, Tischlergeselle, 22, Nestrogyasse 10, und Erika Katzensteiner, 22, Pröbstlgasse 27. — Ernst Wasner, Schlossergeselle, 14, Breitensteiner Straße 20, und Gertraud Urch, 22, Tomschikgasse 16. — Manfred Franz Wölfer, Chauffeur, 21, Josef Baumann-Gasse 65-67/3, und Anna Scharl, 21, Josef Baumann-Gasse 65-67/3.

## Friedrich Katlein

METALLWARENFABRIK  
1146 Wien XIV, Linzer Straße 160  
Telephon 94 41 11, 94 41 12

- BAUSPENGLERARBEITEN
- GARDEROBESCHRÄNKE AUS STAHL
- BLECHROHRLEITUNGEN
- TÜRZARGEN AUS STAHL

A 249

Architekt

Ing. Rupert Marx

Baumeister

Hoch-, Tief-, und Eisenbetonbau  
Fassadenrenovierungen

Wien 9, Canisiusgasse 15, Tel. 34 73 88

A 1175

## Anton Hatzenberger & Sohn

INH.: ALOISIA SCHÖNECKER

## Buchstaben-Schilder-Erzeuger

WIEN XIV, GURKGASSE 3, TELEPHON 82 47 52  
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

## GÜNTHER EPPICH • KARBIDKALK

Wien III, Untere Weißgerberstr. 61 - Telephon 73 43 27 - LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

A 749



## TRANSFORMATORENFABRIK DR. ING. OTTO FRITZ & CO. KG.

WIEN 4, TRAPPELGASSE 6

TEL.-ADR. FRITZCO WIEN  
TEL. 65 73 33, 65 21 17

A 103

## KUNSTTISCHLEREI

## Eduard Musil's Ww. Gertrude

WIEN V, DIEHLGASSE 17-19

TELEPHON 57 62 10 UND 57 94 08

A 855

# Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom  
4. bis 8. Juli 1966

## Neubauten

4. **Bezirk:** Wohllebengasse 12, Bürogebäude, Ing. Walter Mix, 4, Wohllebengasse 1, Bauführer unbekannt (5/66).  
Kulmplatz 1-3, Parkgarage mit Tankstelle, Petro-Motol Mineralöl-Vertriebsges. W. Funk & Co., 7, Burggasse 2, Bauführer unbekannt (35/Ab/IV, 22/66).
7. **Bezirk:** Lindengasse 57, städtische Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/Bg/VII, 3/66).
10. **Bezirk:** Ober-Laaser Straße, E.Z. 1223, Sommerhütte, Alex Schusser, 10, Himberger Straße 41, Bauführer Holzhäuser, Wagner & Hautz, OHG, 4, Karolinengasse 14 (1/66).  
Kleingartenanlage Goldberg, Sommerhaus, Karl Mosch, 3, Hohlweggasse 25/3, Bauführer unbekannt (1/66).  
Kleingartenanlage Frohsinn, Sommerhütte, Franz Schnabl, 10, Theodor Sickel-Gasse 15/11/10, Bauführer Bauunternehmung Otto Zeller & Co., 10, Leibnizgasse 20 (56/66).  
Kleingartenanlage Blumental, Sommerhütte, Robert Schmidt, 10, Raxstraße 6/15/14, Bauführer Hoch- und Tiefbau, Pichler & Co., 18, Staudgasse 84 (19/66).  
Laxenburger Straße, E.Z. 1557, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Wohnhausanlage, Gemeinnützige Kleingarten- und Siedlungsgenossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf, 12, Strohhengasse 18-20, Bauführer unbekannt, Planverfasser Dipl.-Ing. Elisabeth Riegler, 18, Cottagegasse 26 (8/66).
11. **Bezirk:** Kleingartenanlage Kaiser-Ebersdorf, Leopold Hutla, 2, Wehlstraße 218/13, Bauführer Ing. Anton Pfisterer, 11, Münichplatz 3-4 (M.Abt. 37-11, Kleingartenanlage Kaiser-Ebersdorf, 4/66).
13. **Bezirk:** Kleiner Ring 33, Einfamilienhaus, Dipl.-Ing. Alfred Lackner, 12, Schwenkgasse 6, Bauführer Bauges. mbH Ing. Fritz Wagner, 9, Liechtensteinstraße 84 (M.Abt. 37-13, Kleiner Ring 33, 1/66).  
Amalienstraße 30, Wohnhaus, Ing. Karl Kozina's Wtw., 13, Eduard Klein-Gasse 3, Bauführer StBmst. Ing. Karl Kozina's Wtw., 13, Eduard Klein-Gasse 3 (M.Abt. 37-13, Amalienstraße 30, 3/66).
14. **Bezirk:** Kienmayergasse 26, Tankstelle, BP Benzin- und Petroleum-AG, 4, Schwarzenbergplatz 15, Bauführer unbekannt (35/Ab/XIV, 73/66).
19. **Bezirk:** Silbergasse 59 b, Wohnhausanlage, Cottage-Bauges. mbH, 13, Hietzinger Hauptstraße 31, Bauführer Cottage-Bauges. mbH, 13, Hietzinger Hauptstraße 31 (1/65).  
Beethovengang 26, Einfamilienhaus, Dkfm. Peter Hoffer, 19, Döblinger Hauptstraße 1, Bauführer Ing. Franz Neuwirth, Bauges. mbH, 15, Gernotgasse 5 (1/66).  
Krapfenwaldgasse 11, Einfamilienhaus, Dr.-Ing. Walter Weissel, 19, Hungerbergstraße 1/5, Bauführer Itten Normbauten, Ges. mbH, 4, Wiedner Hauptstraße 52 (1/66).  
Ruthgasse 7-9, städtische Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIX, 25/66).  
Krottenbachstraße, Buteil II b, städtische Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIX, 26/66).  
Kratzlgasse-Hutweidengasse, städtisches Heim für alte Leute, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIX, 27/66).
20. **Bezirk:** Adalbert Stifter-Straße, Schule, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/Bg/XX, 15/66).
21. **Bezirk:** Matthias Wagner-Gasse 54, Einfamilienhaus, Josef und Johanna Amesberger, 21, Herrenholzgasse 37, Bauführer Ing. Heinrich Sedlatschek, 1, Schottenring 35 (M.Abt. 37-21, Matthias Wagner-Gasse 54, 1/66).  
Holetschekgasse 40, Einfamilienhaus, Johann und Christine Edmaier, 21, Siebenbürgerstraße 4/62/24, Bauführer Bmst. Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37-21, Holetschekgasse 40, 1/66).
22. **Bezirk:** Hasnergasse 26 a, Siedlungshaus, Josef und Elisabeth Rotter, 11, Dorfstraße 10/20, Bauführer Baufirma Johann Kruckenfellner's Wtw., Schwechat-Kledering (M.Abt. 37-22, Hasnergasse 26 a, 1/66).  
Hasnergasse 26, Siedlungshaus, Anna Klein, Oberhausen 39, Bauführer Baufirma Johann Kruckenfellner's Wtw., Schwechat-Kledering (M.Abt. 37-22, Hasnergasse 26, 1/66).

# BAUTISCHLEREI

## Anton RUNA

Wien XXI, Rautenkranzgasse 26  
A 1171      Telephon 25 23 09

- Donaufelder Straße 195, Einfamilienhaus, Karl und Elise Ligl, i. H., Bauführer Bmst. Alois Petz, 9, Grundgasse 3/5 (M.Abt. 37-22, Donaufelder Straße 195, 2/66).  
Eisenbahnersiedlung Kagran, Los 269, Sommerhaus, Alois Techtl, 2, Obere Augartenstraße 46/23, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-22, Eisenbahnersiedlung Kagran, 1/66).
23. **Bezirk:** Inzersdorf, Hungereckstraße 63, Einfamilienhaus, Johann und Maria Stauffer, 23, Putzendorplergasse 12/2/6, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37-23, Hungereckstraße 63, 1/66).  
Kalksburg, Breitenfurter Straße 581, Wohnhausanlage, Sozialbau, Gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaft, Ges. mbH, 9, Aiserbachstraße 23, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-23, Kalksburg, Breitenfurter Straße 581, 1/66).  
Erlaa, In der Wiesen 15, Siedlungshaus, Theresia Kolar, i. H., Bauführer Bmst. Rudolf Heidrich, 23, Atzgersdorf, Josef Oesterreicher-Gasse 11 (M.Abt. 37-23, In der Wiesen 15, 2/66).

## Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Renngasse 9, Selbstfahreraufzug, Geb. Verw. Hans Koroschetz, 14, Staufergasse 71, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Stöhr, 2, Ausstellungsstraße 17 (35/Aa/I, 66/66).  
Tuchlauben 8, Schraubvitriolen, Vartian & Söhne, i. H., Bauführer unbekannt (2/66).  
Göttweihergasse 1, Büroräume, R. Pisek, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Adolf Zelenka, 18, Halzingerstraße 21 (1/66).  
Salztorgasse 1, Vitriolen, Eigenhaus, 1, Wipplingerstraße 27, Bauführer Bmst. Matthias Pokorny, 19, Zehenthofgasse 32 (3/66).
2. **Bezirk:** Josef Gall-Gasse 9-Rustenschacherallee 8, Mansardenwohnung, Max und Frieda Grumbir, 2, Helnestraße 20, Bauführer StBmst. Arch. Leopold und Ing. Hubert Hausenberger, 4, Graf Starhemberg-Gasse 23 (1/66).  
Volkerstraße 6-8/2, J. Plant, 12, Hietzendorfer Straße 19, Bauführer Bmst. Walter Franz, 15, Oelweingasse 26 (1/66).  
Arnetzhofstraße 7/15, Dusche, Karl Stastny, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Hildegard Oppenauer, 2, Czerninplatz 4 (1/66).
3. **Bezirk:** Lothringerstraße 14, teilweise Aufstockung des 5. Stockes, Austria Versicherungs AG, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (2/66).  
Steingasse 31-Rennweg 77, Portal, Leopoldine Thorwartl, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlengasse 51 (2/66).  
Weyrgasse 7, Lagerschuppen, Viktoria Süßwaren-erzeugung GmbH, i. H., Bauführer StBmst. Wilhelm Tupy, 4, Brahmplatz 2 (4/66).  
Eslargasse 2, Öllagerung und Aufstellung eines Dampfessels, Dr. Wilhelm Neuner, 12, Schönbrunner Straße 179, Bauführer unbekannt (35/Ab/III, 60/66).  
Erdberger Lände 34, unterirdischer Lagerraum, Smoliner & Kratky, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Bohrn, 5, Spengergasse 13 (3/66).  
Bechardgasse 9, Kfz-Einstellraum, Johann Palles, i. H., Bauführer Ing. Karl Hopp, 6, Linke Wienzelle 100 (1/66).  
Kegelgasse 36, Hofgebäude, Walter Aicher, 1, Auerspergstraße 6, Bauführer Ing. Richard Lugner, 7, Neustiftgasse 96 (1/66).  
Wassergasse 8/26 und 27, Ewald Schenk, i. H., Bauführer StBmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (1/66).
4. **Bezirk:** Große Neugasse 44, Bad, Kurt Bauer, i. H., Bauführer Bmst. Ed. Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 6 (7/66).  
Karolinengasse 21/12 und 14, Wohnungszusammenlegung, Edeltrud Fischer, 9, Ferstelgasse 6, Bauführer Bauunternehmung Beer & Ems, 5, Zenta-gasse 47 (2/66).  
Goldeggasse 7, Nebengebäude, Karl Wratil, i. H., Bauführer Bauges. Franz X. Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7 (3/66).  
Argentinierstraße 21, Umwidmung von Wohn- und Geschäftsräumen, Ezzo-Standard, 4, Argentinierstraße 23, Bauführer Johann Schmidt, 21, Salomongasse 7 (1/66).  
Goldeggasse 29/3, Stock, Hausverw. Alfred und Theodor Schmidt's Erben, i. H., Bauführer Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (1/66).  
Theresianumgasse 1, Josef Schneider, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Degendorfer, 4, Plößlgasse 4 (1/66).
5. **Bezirk:** Schönbrunner Straße 41, Otto Stiller, 4, Margaretenstraße 36, Bauführer StBmst. Franz Pulay, 4, Graf Starhemberg-Gasse 7 (1/66).  
Schönbrunner Straße 20, Stiege, R. und E. Schulz, i. H., Bauführer Bmst. Sylvester Exinger, 3, Radetzkystraße 22 (2/66).  
Siebenbrunnengasse 73, Wohnungszusammenlegung, Johann Josef Neubauer, 13, Gemeindeberggasse 51, Bauführer John & Kowald OHG, 1, Wollzelle 39 (4/66).
6. **Bezirk:** Gumpendorfer Straße 39, Aufstockung, Kolpingfamilie, i. H., Bauführer unbekannt (2/66).  
Mariahilfer Straße 91, Portal, Otto Maass, i. H., Bauführer unbekannt (3/66).  
Otto Bauer-Gasse 8, G. Schneider-Gummihof, 6, Königsgasse 6, Bauführer Ing. Franz Czerni-olfsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 (1/66).
7. **Bezirk:** Schottenfeldgasse 85, Farbspitzraum, Österreichische Vereinigte Schuhmaschinen, i. H., Bauführer Bauges. mbH Nova-Bau, 9, Währinger Gürtel 71 (9/66).  
Bandgasse 9, Bad, Otto Janecek, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Hans Proksch, 17, Schumann-gasse 53 (1/66).
8. **Bezirk:** Josefstädter Straße 55, Planwechsel, Wohnungseigentum, 9, Nußdorfer Straße 64, Bauführer unbekannt (16/66).  
Lerchenfelder Straße 86, Geschäft, Vartian & Söhne, i. H., Tuchlauben 8, Bauführer unbekannt (1/66).  
Lerchenfelder Straße 28, Lokal, Marianne Boden-steiner, i. H., Bauführer Ing. Richard Kopp, 12, Steinhagegasse 8 (6/66).
9. **Bezirk:** Klammergasse 3/10 und 11, Wohnungszusammenlegung, Johanna Moser, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).  
Hahngasse 30/4 a, WC und Vorräum, Geb.Verw. Maximilian Schiansky, 18, Währinger Gürtel 125, Bauführer Bauges. Kastner & Härtel, 5, Gasser-gasse 13-15 (6/66).  
Tendlergasse 15-17, Ölfuerungsanlage, Wiener Verein, i. H., Bauführer StBmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/Ab/IX, 22/66).  
Canisiusgasse 8-10, Ölfuerungsanlage, Druckerei- und Verlags-AG Joh. Vernay, i. H., Bauführer Bauges. Dipl.-Ing. Schmid & Co., 19, Hasenaucr-straße 32 (35/Ab/IX, 23/66).  
Wilhelm Exner-Gasse 25, Franz Schmutzer, i. H., Bauführer Ed. Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 6 (1/66).  
Brünbadgasse 16/12, Bad, Elisabeth Mader, i. H., Bauführer Ing. Lasko, 8, Florianigasse 49 (1/66).  
Kinderspitalgasse 2, A. Tobias & Co., 9, Alser Straße 34, Bauführer Ing. Ernst Brückner, 4, Theresianumgasse 14 (1/66).
10. **Bezirk:** Rotenhofgasse 77, Hauskanal, Bernhard Voigt, i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Columbusgasse 92 (2/66).  
Erlachgasse 139, Wohnungszusammenlegung und Adaptierung, Erna Panek, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Schlichtinger, 7, Kirchengasse 38 (1/66).  
Herzgassee 49, Graphicart Bern, Dr. Kurt Hanke, 9, Rooseveltplatz 14, Bauführer Bmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (1/66).  
Leebgasse 42, Deckenausschlusung, Geb.Verw. Stefanie Pekarek, 4, Schelleingasse 23, Bauführer Hoch- und Tiefbau Ing. Rudolf Pribek, 1, Schot-ten-gasse 3 (1/66).

# Kommerzialrat Alois LOSERT

Geprüfter Dachdeckermeister  
Gerichtlich beedeter Sachverständiger  
1180 Wien XVIII, Martinstraße 17  
Werkplatz: XVII, Blumengasse 5  
XVII, Franz Glasergasse 1  
Tel. 43 34 28      A 248

# Jalousiehaus BINZ & NEIDHART

WIEN II, GREDLERSTRASSE 1 (beim Schwedenplatz), Tel. 35 91 73

Gesellschaft m. b. H.

Kontrahent der Gemeinde Wien

Erzeugungsprogramm: **Verbund-**  
jalousien, Innenjalousien, Außen-  
jalousien, Rollos, Alu-Deckenkarni-  
sien etc.      A 1178

Frachtenbahnhof Süd, Lagerhalle, Purpektin Ges. mbH, 1, Liebenberggasse 7, Bauführer unbekannt (35/Bb/X, 35/66).

Buchengasse 69, Wohnungszusammenlegung und Badeinbau, Margarete Wenzlik, i. H., Bauführer Bauunternehmung Otto Zeller & Co., 10, Leibnizgasse 20 (2/66).

Trambauerergasse 3, Deckenauswechslung, Geb. Verw. Viktor Krautschneider, 9, Liechtensteinstraße 2, Bauführer Hoch- und Tiefbau Walter Gauß, 19, Heiligenstädter Straße 62 (2/66).

**11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 83, Herkner, 1, Zelinkagasse 2, Bauführer Bauges. Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (M.Abt. 37—11, Simmeringer Hauptstraße 83, 6/65).**

Gratian Marx-Straße 10, Hedwig Binder, i. H., Bauführer Robert Wukowits, Stob, Burgenland (M.Abt. 37—11, Gratian Marx-Straße 10, 1/66).

Simmeringer Hauptstraße 101, Vereinigte Mautner Markhof'sche Preßhefabriken, i. H., Bauführer Bauunternehmung G. und M. Maier, 22, Anton Sattler-Gasse 29 (M.Abt. 37—11, Simmeringer Hauptstraße 101, 8/66).

1. Haldequerstraße 1, Lokomotivgarage, Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/Bg/XI, 36/66).

**12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 67, Planwechsel, Geb. Verw. Eduard Tomaschek, 1, Weihburggasse 26, Bauführer Bmst. Techn. Rat Bruno Buchwieser, KG, 6, Mittelgasse 16 (M.Abt. 37—12, Meidlinger Hauptstraße 67, 1/66).**

Klährgasse 10, Hans Weislein, i. H., Bauführer Bmst. Wilhelm Tupy, 4, Brahmplatz 2 (M.Abt. 37—12, Klährgasse 10, 1/66).

Sagedergasse 50, Werkstättenumbau, Walter Schindler & Sohn, i. H., Bauführer Bmst. Leopold Sperker, 15, Pillergasse 7 (M.Abt. 37—12, Sagedergasse 50, 3/66).

Belhofergasse 8, Kanalerweiterung, Arzneimittelforschung GmbH, i. H., Bauführer Kommerzialrat Fritz Kessler, Grazer Straße 53, Wiener Neustadt (M.Abt. 37—12, Belhofergasse 8, 8/66).

Laskegasse 11, Kanalerweiterung, Bender & Co., i. H., Bauführer Kommerzialrat Fritz Kessler, Grazer Straße 53, Wiener Neustadt (M.Abt. 37—12, Laskegasse 11, 15/66).

Pottendorfer Straße 25—27, Planwechsel, E. Schrack, EAG, i. H., Bauführer Neue Bauges. Aueried & Co., 4, Wohlebengasse 16 (M.Abt. 37—12, Pottendorfer Straße 25—27, 3/66).

Malfattigasse 43, Fassade, Geb. Verw. Karl Altmüller, 19, Daringergasse 33, Bauführer Arch. Josef Vytiska, 1, Dominikanerbastei 21 (M.Abt. 37—12, Malfattigasse 43, 3/66).

Hetzendorfer Straße 138, Schule, Fassade, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Franz Schamp's Wtw., 23, Inzersdorf, Ober-Laaer Straße 324 (35/Bg/XII, 8/66).

**13. Bezirk: Stechovengasse 7, Dr. Margarete Wagner, 3, Modenapark 3, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Peter Klaus Klette, 1, Wollzeile 52 (M.Abt. 37—13, Stechovengasse 7, 1/66).**

Altgasse 8, Geschäftsportal, Hans Suchy, 13, Altgasse 8—10, Bauführer Ing. J. Tscheringer, 14, Breitenseer Straße 37 (M.Abt. 37—13, Altgasse 8 2/66).

Kleiner Ring 24, Erich und Christine Kohl, i. H., Bauführer Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau, Bmst. F. Bösendorfer, 15, Märzstraße 44 (M.Abt. 37—13, Kleiner Ring 24, 3/66).

Keplergasse 4, Ölfeuerungsanlage, Dr. Kröll, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Adolf Lehmann, 23, Rodaun, Fürst Liechtenstein-Straße 3 (35/Ab/XIII, 78/66).

**14. Bezirk: Märzstraße 144, Schärldinger, 14, Linzer Straße 223—231, Bauführer Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2 (M.Abt. 37—XIV, 1/66).**

Cumberlandstraße 55, Dipl.-Ing. Josef und Raoul Hohenblum-Simtsch, 1, Hohenstufengasse 1, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (M.Abt. 37—XIV, 1/66).

Mittelstraße 21, Ölfeuerungsanlage, Anna Berger, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Anton Spessmaier, 14, Windschutzstraße 15 (35/Ab/XIV, 70/66).

Einwanggasse 28 a, Ölfeuerungsanlage, Pfarramt Penzing, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Friedrich Oswald, 12, Edelsinnstraße 2 (35/Ab/XIV, 72/66).

**15. Bezirk: Johnstraße 61, Maria Schober, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Adolf Klein, 12, Altmannsdorfer Anger 39 (M.Abt. 37—15, Johnstraße 61, 1/66).**

**JALOUSIEN**  
ADLER SOLEX  
ALLER SYSTEME  
WIEN 5, MARGARETENSTR. 87 TEL. 56 36 96 A

Nobilegasse 44, Alois Kufner, 15, Meiselmarkt 183, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Otto Gerger, 10, Karmarschgasse 40 (M.Abt. 37—15, Nobilegasse 44, 5/66).

Felberstraße 14—16, Johann Vochoska, i. H., Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlagergasse 2 (M.Abt. 37—15, Felberstraße 14—16, 1/66).

Herklotzgasse 28, Josef Jedelsky, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Walter Hold, 8, Stroziggasse 32—34 (M.Abt. 37—15, Herklotzgasse 28, 1/66).

Würfelgasse 2, Wohnungszusammenlegung, Anton Szvetez, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Endl & Co., 12, Zöppelgasse 12—14 (M.Abt. 37—15, Würfelgasse 2, 3/66).

Goldschlagstraße 93, Holzer, Hauenstein & Co., i. H., Bauführer Bmst. Arch. Johann Macek, 12, Steinbaugasse 13 (M.Abt. 37—15, Goldschlagstraße 93, 5/66).

Geibelgasse 21, Geb. Verw. Gertrud Rajnoha, 6, Garbergasse 16, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl's Wtw., 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37—15, Geibelgasse 21, 3/66).

Kannegasse 7, J. Rafetseder, 15, Goldschlagstraße 41, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—15, Kannegasse 7, 1/66).

Rauchfangkehrergasse 12, Ölfeuerungsanlage, Alt-katholische Kirchengemeinde Wien-West, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 1—3, Bauführer unbekannt (35/Ab/XV, 38/66).

Fünfhausgasse 27, Ölfeuerungsanlage, Kongregation der Armen Schulschwern, 15, Clementinengasse 25, Bauführer Bmst. Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (35/Ab/XV, 39/66).

Preysinggasse 34, Ölfeuerungsanlage, Wa-Kap-Polstermöbel, K. Steiner, i. H., Bauführer Arch. Ing. Gerhard Seifert, 23, Rodaun, Manowardagasse 7 (35/Ab/XV, 40/66).

**16. Bezirk: Lerchenfelder Gürtel, Gst. 418/7, Kabel-endschaltschützen, Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/Bg/XVI, 32/66).**

**17. Bezirk: Andergasse 44, Ing. Walter Toegel, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Hirschmann, 13, Josef Gangl-Gasse 2 (M.Abt. 37—17, Andergasse 44, 2/66).**

Rosensteingasse 29, Entfernung diverser Altbestände und Errichtung von Einstellplätzen, Josefa Danzer, 17, Rosensteingasse 27, Bauführer Bauunternehmung Ing. Karl Endl & Co., 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37—17, Rosensteingasse 29, 2/66).

Petrus Klotz-Gasse 26—28, Ölfeuerungsanlage, Franz Jonas, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XVII, 26/66).

**18. Bezirk: Pfarrer Deckert-Platz 2, Pfarramt Weinhaus, Ölfeuerungsanlage, Bauamt der Erzdiözese Wien, 1, Rotenturmstraße 2, Bauführer Pichler & Co., Ges. mbH, 18, Staudgasse 84 (35/Ab/XVIII, 40/66).**

**19. Bezirk: Billrothstraße 31, Dr. Paul Flandrak, i. H., Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Ehrenfelsgasse 22 (4/66).**

Döblinger Hauptstraße 44, Döblinger Möbelhaus, Ing. Walter Zuckerstätter, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Am Kahlenberg, Kesselhausumgestaltung, Kahlenberges. mbH, 1, Rathausstraße 4, Bauführer Dipl.-Ing. Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 27 (35/Ab/XIX, 86/66).

Iglaseegasse 33, Selbstfahreraufzug, Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Neues Leben, 9, Nußdorfer Straße 64, Bauführer Bauges. Freund & Co., 3, Jacquingasse 15 (35/Aa/XIX, 26/66).

Obkirchergasse 15, Katharina Wehofsky, i. H., Bauführer Bmst. Ernst Böhm, 19, Lotheibengasse 27 (1/66).

Krottenbachstraße 53, Sportanlage, Parkplätze, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIX, 24/66).

Sieveringer Straße 160 a, Ölfeuerungsanlage, Doktor Peter Angelo, 3, Mohngasse 21, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (35/Ab/XIX, 87/66).

**21. Bezirk: Floridsdorfer Markt, Grete Schön, 21, Floridsdorfer Markt 4—5, Bauführer Bmst. Helmut Kern, 2, Rotensterngasse 13 (M.Abt. 37—21, Floridsdorfer Markt, 1/66).**

Anton Böck-Gasse 63, Kanalanlage, Margarethe Libowitzky, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Goebel, 3, Löwegasse 18 (M.Abt. 37—21, Anton Böck-Gasse 63, 2/66).

Anton Böck-Gasse 46, Kanalanschluß, Pauline Weitzendorfer, i. H., Bauführer Bmst. Leopold Schuster, 21, Anton Böck-Gasse 63 (M.Abt. 37—21, Anton Böck-Gasse 46, 1/66).

Jeneueingasse 31, Otto Lutzky & Co., i. H., Bauführer Bmst. Leopold Schuster, 21, Anton Böck-Gasse 63 (M.Abt. 37—21, Jeneueingasse 31, 4/66).

Jeneueingasse 29, Otto Lutzky & Co., i. H., Bauführer Bmst. Leopold Schuster, 21, Anton Böck-Gasse 63 (M.Abt. 37—21, Jeneueingasse 29, 3/66).

Jedlersdorfer Straße 385, Kurt und Margarete Baldauf, 21, Matthias Wagner-Gasse 53, Bauführer Bmst. Ing. Josef Hackl, Manhartbrunner Straße 30, Enzersfeld, Niederösterreich (M.Abt. 37—21, Jedlersdorfer Straße 385, 2/66).

Mengergasse 11, Einfriedung, Leopold Poisinger, i. H., Bauführer Bauges. Vorwahrner, 23, Inzersdorf, Neilreichgasse 232 (M.Abt. 37—21, Mengergasse 11, 1/66).

Georgstraße 114, Karl Schmalhofer, i. H., Bauführer Bmst. Thomas Kettner, Frauenkirchen (M.Abt. 37—21, Georgstraße 114, 4/66).

Gaswerk Leopoldau, Vollentsalzungsanlage II, Wiener Stadtwerke—Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12, Bauführer Bauges. H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (35/Bg/XXI, 27/66).

**22. Bezirk: Düsselndorfstraße-Georg Bilgeri-Straße, Schulerweiterung, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Arge, Wibeba, Schmid & Kostl, 1, Wallnerstraße 4 (35/Bg/XXI, 34/66).**

Erzherzog Karl-Straße 46 a, Ludwig Watzal, i. H., Bauführer Baufirma Al. Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37—22, Erzherzog Karl-Straße 46 a, 1/66).

Brabbéergasse 31, Garage, Franz Bilohlawek, i. H., Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (M.Abt. 37—22, Brabbéergasse 31, 1/66).

Zentraltanklager Lobau, Wasserpumpstation, ÖMV AG, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—22, Zentraltanklager Lobau, 11/66).

Smolagasse 1, Gleiswaage, Stadlauer Malzfabrik AG, i. H., Bauführer Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37—Smolagasse 1, 3/66).

Tschudigasse 14, Kleingarage, Julius und Therese Ebner, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52 (M.Abt. 37—22, Tschudigasse 14, 1/66).

**23. Bezirk: Mauer, Ruzickagasse 63, Garage, Georg Dorner, i. H., Bauführer Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37—23, Ruzickagasse 63, 1/66).**

Mauer, Valentingasse 15 a, Kanal, Matthias und Elisabeth Lahner, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Lang, 23, Mauer, Haymoggasse 69 (M.Abt. 37—23, Valentingasse 15 a, 2/66).

Mauer, Valentingasse 26, Kanal, Philomena Halama, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Walter Bräuer, 6, Laimgrubengasse 4 (M.Abt. 37—23, Valentingasse 26, 2/66).

Inzersdorf, Schloß-See, Los 81, Geräteschuppen, Leopoldine Steiner, 1, Zelinkagasse 14/9, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Schloß-See, 9/66).

Inzersdorf, Altmannsdorfer Straße 233, Garage, Augustin und Maria Hajszan, i. H., Bauführer Belvedere, 3, Schwarzenbergplatz 8 (M.Abt. 37—23, Altmannsdorfer Straße 233, 1/66).

Rodaun, An der Au 19, Garage, Anna Rainer, i. H., Bauführer Bmst. Johann Haderer, 23, Rodaun, Eisenstraße 108 (M.Abt. 37—23, An der Au 19, 1/66).

Mauer, Binagasse 51, Garage, Josef Mittheis, i. H., Bauführer Bmst. Alexander Toth, 23, Mauer, Binagasse 49 (M.Abt. 37—23, Binagasse 51, 1/66).

Inzersdorf, Draschestraße 49, Kanal, Fritz Stauffer, i. H., Bauführer Vorwahrner, 23, Inzersdorf, Neilreichgasse 232 (M.Abt. 37—23, Draschestraße 49, 1/66).

Größe	Breite cm	Höhe cm	Preis S
I	220	200	2800.-
II	225	210	2750.-
III	240	190	2750.-
IV	240	210	2800.-
V	250	210	2850.-
VI	250	250	3200.-
VII	240	230	3100.-
VIII	325	325	6300.-

**LOHNERWERKE**  
Wien 21  
Donaufelderstr.  
77-79  
Tel. 371661

**NORMSTAHL**  
● ohne Laufschienen und doch seitlicher Federzug  
● einbaufertig, kein Teil wird lose mitgeliefert  
● 1/2 Stunde Einbauezeit  
● 5 Jahre Werksgarantie

**-GARAGEN-**  
Auslieferungslager in Kärnten: J. Pongrats & Co. Villach, F. X. Wirthstraße 31, Telefon (04242) 52 71; Oberösterreich K. Neumann, St. Martin/Traun, Industriestraße 45, Telefon (07222) 41183; Salzburg: J. Waha & Co. K.G. Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 40, Telefon (06222) 731 70; Tirol: Zillertaler Metallbau F. Heun, Uderns, Telefon (05288) 296 99

**SCHWINGTÖRE**  
A 078

Siebenhirten, Ketzergasse 90, Holzschuppen, Haus-  
verw. Ferdinand Böhm, Grillparzerstraße 4,  
Perchtoldsdorf, Baufrüher St. Rauscher & Sohn,  
23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 310 (M.Abt.  
37—23, Ketzergasse 90, 1/66).

Mauer, Haymogasse 19, Kanal, Hildegard Haz-  
muka, i. H., Baufrüher Bmst. Leopold Sperker,  
15, Pillergasse 7 (M.Abt. 37—23, Haymogasse 19,  
1/66).

Mauer, Valentingasse 8, Kanal, Elfriede Paleta,  
i. H., Baufrüher Bmst. Leopold Sperker, 15, Pil-  
lergasse 7 (M.Abt. 37—23, Valentingasse 8, 2/66).

Mauer, Valentingasse 1 a, Kanal, Anna Hascik  
und Maria Klaus, zu Handen Hausverw. A. Graf,  
23, Rodaun, Eisenstraße 70, Baufrüher Bmst. Leo-  
pold Sperker, 15, Pillergasse 7 (M.Abt. 37—23,  
Valentingasse 1 a, 2/66).

Mauer, Valentingasse 3, Kanal, Karoline Dworak,  
i. H., Baufrüher Bmst. Leopold Sperker, 15, Pil-  
lergasse 7 (M.Abt. 37—23, Valentingasse 3, 2/66).

Liesing, Lechthalgasse 49, Haus 21, Abstellraum,  
Kommerzialrat Erich Schaubhuber, i. H., Bau-  
früher Dipl.-Ing. Schmid & Co., 19, Hasenauer-  
straße 32 (M.Abt. 37—23, Lechthalgasse 49,  
Haus 21, 2/66).

Liesing, Eisenstraße 18, Kanal, Karl Apold, i. H.,  
Baufrüher Bmst. Josef Ofenböck, 23, Mauer,  
Hauptstraße 15 a (M.Abt. 37—23, Eisenstraße 18,  
2/66).

**Abbrüche**

6. Bezirk: Brauergasse 3, Gebäude, Ing. Karl Zech-  
meister, 18, Coloredogasse 30, Baufrüher unbe-  
kannt (2/66).

11. Bezirk: Kraftwerk Simmering, Kamine, Wiener  
Städtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannen-  
gasse 4, Baufrüher unbekannt (35/Bg/XI, 37/66).

13. Bezirk: Amalienstraße 45, städtisches Althaus,  
Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Baufrüher Bmst. Ing.  
Erich Rudorfer, 5, Zentagasse 31 (35/Bg/XIII, 24/66).

21. Bezirk: Lang-Enzersdorfer Straße 29, Johann  
und Maria Peisser, 21, Rübbergstraße 73, Bau-  
früher Homa, 20, Stromstraße 13 (M.Abt. 37—21,  
Lang-Enzersdorfer Straße 29, 1/66).

23. Bezirk: Erlaa, Erlaaer Straße 38, städtisches  
Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Baufrüher  
Bmst. Alexander Wolowicz, 16, Friedmannngasse 62  
(35/Bg/XXIII, 26/66).

Erlaa, Erlaaer Straße 123, städtisches Althaus,  
Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Baufrüher StBmst.  
Stefan Koller, 12, Abermannngasse 8 (35/Bg/XXIII,  
27/66).

**Grundabteilungen**

7. Bezirk: Neubau, E.Z. 446, 1640, Gste. 1338, 1821,  
Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Aichfeld,  
durch Arch. Dipl.-Ing. Dr. techn. Kurt Hlawe-  
nicka, 6, Wallgasse 39 (M.Abt. 64—2583/66).

10. Bezirk: Inzersdorf-Stadt, E.Z. 218, Gste. 799/  
21—24; E.Z. 1276, Gste. 799/138 u. a.; E.Z. 766 u. a.,  
Stadt Wien (M.Abt. 64—2555/66).

Favoriten, E.Z. 3200, Gst. 2758, Stadt Wien (M.Abt.  
64—2554/66).

E.Z. 3330, Gst. 1366/1; E.Z. 2037, Gst. 1366/12; E.Z.  
3207, Gst. 1366/14, Stadt Wien (M.Abt. 64—2611/66).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 89, Gste. 43, 44, Th. und  
G. Mautner Markhof, 11, Dorfgasse 35—45 (M.Abt.  
64—2570/66).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 920, Gste. 1462/1, 1462/2,  
1462/3, Rudolf Kümmerl und Gertrude Rysavy,  
11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 232 (M.Abt. 64—  
2620/66).

14. Bezirk: Penzing, E.Z. 218, Gst. 348/1; E.Z. 219,  
Gste. 349/1, 350, Zentralsparkasse der Gemeinde  
Wien und Mitbesitzer, durch Baurat h. c. Dipl.-  
Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a  
(M.Abt. 64—2492/66).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 372, Gst. 530/17; E.Z. 1995,  
Gst. 520/5; E.Z. 3377, Gst. 522/2, Stadt Wien (M.Abt.  
64—2610/66).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 2513, Gste. 672/8, 672/9,  
672/23, Dr. Karl Pallin, durch Baurat h. c. Ing.  
Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—  
2587/66).

E.Z. 567, Gste. 14, 15, 2; E.Z. 2667, Gst. 1219/2, Stadt  
Wien (M.Abt. 64—2584/66).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 1200, Gste. 657/9  
bis 657/16; E.Z. 1201, Alfred Marek, durch Notar  
Dr. Kurt Reichert, 9, Währinger Straße 16 (M.Abt.  
64—2486/66).

Heiligenstadt, E.Z. 1112, Gste. 692/6, 692/7; E.Z.  
1066, Gste. 692/10, 692/11, Hermine Kaps und Mit-  
besitzer, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl,  
1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—2487/66).

E.Z. 1130, Gst. 982/33; E.Z. 1094, Gst. 982/36, Shell  
Austria AG, 1, Schuberting 1 (M.Abt. 64—2556/66).

Ober-Sievering, E.Z. 44, Gst. 362, Stadt Wien  
(M.Abt. 64—2585/66).

21. Bezirk: Schwarzlackenau, E.Z. 419, Gste. 365/2,  
365/1, 366, Leopold und Luise Zügler, durch Ing.  
Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64—2493/66).

Stammersdorf, E.Z. 3818, Gst. 413, Egon und Ger-  
trude Gödel, 20, Burghardtstraße 4 (M.Abt. 64—  
2494/66).

Donaufeld, E.Z. 1244, Gst. 1809/1, Johann und  
Hildegard Mikolitsch, 21, Arbeiterstrandbadstraße  
71 (M.Abt. 64—2496/66).

E.Z. 1358, Gst. 2211/2, Elsa Schmid, durch Dipl.-  
Ing. Walter Lechner, 3, Landstraßer Hauptstraße  
134 (M.Abt. 64—2612/66).

Floridsdorf, E.Z. 24, Gste. 59/1, 59/2, 59/4, 59/9,  
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenos-  
senschaft Heim, 16, Friedmannngasse 62 (M.Abt.  
64—2621/66).

Leopoldau, E.Z. 91, Gst. 111/1; E.Z. 151, Gst. 111/2,  
Karl Baumann, durch Rechtsanwalt Dr. Otto  
Ambros, 22, Bureschgasse 2 (M.Abt. 64—2622/66).

Strebendorf, E.Z. 1069, Gst. 218; E.Z. 1405, Gst.  
318/1; E.Z. 119, Gst. 319/2, Friedrich Strauch, durch  
Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64—  
2623/66).

22. Bezirk: Stadlau, E.Z. 631, Gst. 548/12, Juliane  
Malecek, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28  
(M.Abt. 64—2624/66).

23. Bezirk: Rodaun, E.Z. 258, Gste. 99/65, 189, Leo-  
pold Bauer, durch Dipl.-Ing. Wilfried Fitz, Frei-  
heitsplatz 7, Mödling (M.Abt. 64—2495/66).

Inzersdorf, E.Z. 3208, Gst. 951; E.Z. 3547, Gst. 947/2,  
Franz und Justine Krcaal, durch Baurat h. c. Egon  
Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 64—  
2582/66).

**Fluchtlinien**

4. Bezirk: Argentinierstraße 38, Alpenmilch Ges.  
mbH, Zentrale, 4, Viktorgasse 22 (7/66).

7. Bezirk: Lindengasse 35, Arch. Dipl.-Ing. Erich  
Schlöss, 3, Gottfried Keller-Gasse 13 (4/66).

9. Bezirk: Pramergasse 26, Ing. Fritz Kirchschrager,  
19, Kaasgrabengasse 19 (1/66).

10. Bezirk: E.Z. 742, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Bmst.  
Ing. Gustav Pröll, 16, Liebhartsgasse 26 (M.Abt.  
37—4335/66).

E.Z. 6, Kat.G. Rothneusiedl, Ing. Erich Bonhold,  
7, Mariahilfer Straße 74 a (M.Abt. 37—4365/66).

11. Bezirk: E.Z. 469, Kat.G. Simmering, Johann  
Selinger, 11, Hakelgasse 4 (M.Abt. 37—4311/66).

E.Z. 2322, Kat.G. Simmering, A. Brosmann & Co.  
KG, 11, Hakelgasse 7 (M.Abt. 37—4312/66).

E.Z. 2322, Kat.G. Simmering, A. Brosmann & Co.  
KG, 11, Hakelgasse 7 (M.Abt. 37—4313/66).

E.Z. 104, Kat.G. Albern, Margarete Hiebl, 11,  
Neu-Albern 77 (M.Abt. 37—4314/66).

12. Bezirk: E.Z. 901, Kat.G. Hetzendorf, Karoline  
Hofmann, 12, Obrichgasse 54 (M.Abt. 37—4382/66).

E.Z. 337, Kat.G. Unter-Meidling, Franz Ruzicka,  
12, Pachmüllergasse 14 (M.Abt. 37—4419/66).

13. Bezirk: E.Z. 1911, Kat.G. Auhof, Anna Wotke,  
13, Dr. Schober-Straße 44 (M.Abt. 37—4378/66).

E.Z. 850, Kat.G. Hietzing, f. d. Eigentümer Arch.  
Dipl.-Ing. Norber, 2, Josefnengasse 8 (M.Abt. 37—  
4379/66).

E.Z. 768, Kat.G. Auhof, Christine Schremmer, 13,  
Pallenbergstraße 57 (M.Abt. 37—4392/66).

E.Z. 1999, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Arch.  
Dipl.-Ing. Arthur Reichel, 13, Fasangartengasse 19  
(M.Abt. 37—4427/66).

E.Z. 1, Kat.G. Rosenberg, M.Abt. 41—1096/65 Vm.  
(M.Abt. 37—4432/66).

14. Bezirk: E.Z. 1241 u. a., Kat.G. Penzing, f. d.  
Eigentümer Bau-AG Negrelli, 13, Hietzinger  
Hauptstraße 41 (M.Abt. 37—4261/66).

E.Z. 1024, Kat.G. Hadersdorf, Leopoldine Grüner,  
12, Reismannhof, Stiege 21/15 (M.Abt. 37—4279/66).

E.Z. 2222, Kat.G. Hadersdorf, Karl Kubicek, 14,  
Karl Bekehrty-Straße 33 (M.Abt. 37—4293/66).

16. Bezirk: E.Z. 4464, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigen-  
tümer Bauunternehmung Walter Friedl & Co.,  
1, Lobkowitzplatz 1 (M.Abt. 37—4381/66).

17. Bezirk: E.Z. 2501, Kat.G. Dornbach, Elfriede  
Peschek, 18, Czartoryskigasse 51 (M.Abt. 37—  
4383/66).

19. Bezirk: E.Z. 303, Kat.G. Ober-Döbling, f. d.  
Eigentümer Ing. Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34  
(M.Abt. 37—4269/66).

E.Z. 599, Kat.G. Unter-Döbling, f. d. Eigentümer  
Bmst. Hans Irschik, 4, Operngasse 22 (M.Abt. 37—  
4316/66).

E.Z. 418, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Arch.  
Felix Hasenöhr, 4, Brucknerstraße 6 (M.Abt. 37—  
4360/66).

E.Z. 2221, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer  
Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19  
(M.Abt. 37—4387/66).

21. Bezirk: E.Z. 3071, Kat.G. Stammersdorf, Helga  
Grötz, 21, Brünner Straße 280 (M.Abt. 37—4259/66).

E.Z. 2154, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Fritz Welz,  
6, Mollardgasse 34 (M.Abt. 37—4276/66).

E.Z. 35, Kat.G. Schwarzlackenau, Ludmilla  
Machka, 21, Kerpengasse 41 (M.Abt. 37—4294/66).

E.Z. 2123, Kat.G. Leopoldau, Hilde und Franz  
Hantschk, 21, Gerasdorfer Straße 236 (M.Abt. 37—  
4309/66).

E.Z. 2349, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigen-  
tümer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 9  
(M.Abt. 37—4317/66).

E.Z. 202, Kat.G. Schwarzlackenau, Josef Naiwirt,  
21, Dafertgasse 3 (M.Abt. 37—4323/66).

E.Z. 2321, Kat.G. Stammersdorf, Leopold Reindl,  
21, Pfarrer Matz-Gasse 8 (M.Abt. 37—4372/66).

E.Z. 1050, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer  
Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37—  
4380/66).

E.Z. 476 u. a., Kat.G. Jedlese, f. d. Eigentümer  
Dipl.-Ing. Alf Röhrig, Leopoldstraße 13, Kloster-  
neuburg (M.Abt. 37—4386/66).

E.Z. 1312, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigentümer Bau-  
gesellschaft Sedacek & Haier, 2, Große Stadtg-  
gasse 36 (M.Abt. 37—4390/66).

22. Bezirk: E.Z. 796, Kat.G. Eßling, f. d. Eigen-  
tümer Dipl.-Ing. Wilfried Fitz, Bahnhofplatz 7,  
Mödling (M.Abt. 37—4262/66).

E.Z. 116, Kat.G. Süßenbrunn, Eduard Brosch, 22,  
Bettelheimstraße 30 (M.Abt. 37—4263/66).

E.Z. 832, Kat.G. Aspern, Franz Derkics, 2, Stuer-  
straße 25 (M.Abt. 37—4270/66).

E.Z. 338, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer  
Bmst. Friedrich Kummer, 4, Margaretenstraße 34  
(M.Abt. 37—4275/66).

E.Z. 2696, Kat.G. Eßling, Anna Jakobin, 16, Gaul-  
lachergasse 9 (M.Abt. 37—4278/66).

E.Z. 78, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Hans  
Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—  
4284/66).

E.Z. 3735, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Hans  
Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—  
4285/66).

E.Z. 4119, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Hans  
Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—  
4286/66).

E.Z. 76, Kat.G. Stadlau, f. d. Eigentümer Ing.  
Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37—4288/66).

E.Z. 1821, Kat.G. Aspern, Johann Kranz, 22, Engel-  
mannweg 17 (M.Abt. 37—4320/66).

23. Bezirk: E.Z. 1041, Kat.G. Siebenhirten, f. d.  
Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Rollwagen & Pam-  
litschka, 7, Lindengasse 44 a (M.Abt. 37—4289/66).

E.Z. 1713, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Bmst.  
Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermann-  
gasse 8 (M.Abt. 37—4296/66).

E.Z. 242, Kat.G. Rodaun, Ernst Orasch, 23, Rodaun,  
Pfitzergasse 10 (M.Abt. 37—4295/66).

E.Z. 797 und 5383, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer  
Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönbornngasse 18  
(M.Abt. 37—4334/66).

E.Z. 972, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing.  
Erich Schmidt, 6, Linke Wienzeile 118 (M.Abt.  
37—4385/66).

E.Z. 805, 811, Kat.G. Liesing, Bmst. Lehmann, 23,  
Rodaun, Fürst Liechtenstein-Straße 8 (M.Abt. 37—  
4388/66).

E.Z. 757, Kat.G. Erlaa, Hanns Hüttner, 10, Laxen-  
burger Straße 98 (M.Abt. 37—4384/66).

E.Z. 391, Kat.G. Rodaun, Bmst. Lehmann, 23,  
Rodaun, Fürst Liechtenstein-Straße 8 (M.Abt. 37—  
4389/66).

E.Z. 1447, Kat.G. Liesing, Otto Gallner, 12, Stein-  
bauergasse 36 (M.Abt. 37—4398/66).

E.Z. 785, Kat.G. Liesing, Gerhard Foissner, 23,  
Zemlinskygasse 24 (M.Abt. 37—4399/66).

E.Z. 478, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Bmst.  
Josef Ofenböck, 23, Mauer, Hauptstraße 15 a  
(M.Abt. 37—4400/66).

E.Z. 1358, Kat.G. Mauer, Leopold Glas, 13, Veit-  
tingergasse 129 (M.Abt. 37—4405/66).

E.Z. 3353, Kat.G. Inzersdorf, Maria Cejka, 23,  
Inzersdorf, Mosetiggasse 6 (M.Abt. 37—4406/66).

E.Z. 924, Kat.G. Liesing, Margarethe Hofstätter,  
23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 216 (M.Abt.  
37—4407/66).

E.Z. 2238, Kat.G. Inzersdorf, Dkfm. Hans Brun-  
ner, 23, Inzersdorf, Paminagasse 14 (M.Abt. 37—  
4421/66).

E.Z. 2847, Kat.G. Inzersdorf, Mr. Gernot Rauscher,  
23, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 73 (M.Abt.  
37—4422/66).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt  
Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher  
Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien 1, Rathaus.  
— Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233.  
— Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto  
210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32,  
42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung  
ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und  
Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt  
„Vorwärts“, AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

# FRANZ STIPPL

BAUMEISTER  
BETONWAREN-ERZEUGUNG

WIEN 22, ESSLING  
GARTENHEIMSTRASSE 23  
TELEPHON 22 21 06

A 508



A 417

**DURAMENT-INDUSTRIEBELÄGE** aller Art  
„DURAMENT“ Bau-Gesellschaft m. b. H.  
WIEN 10, GUDRUNSTRASSE 90 · Telefon 64 23 02, 64 23 26

## Anton Safcaneck

Maler und Anstreicher

Wien 10, Buchengasse 105, Tel. 64 38 453  
Ebergassing, NÖ., Tel. 15

A 143

FÜR  
WASCHANLAGEN  
JEDER GRÖSSE

**JOSEF JESSERNIGG**

Stockerau · Wien



A 96

Bau-, Galanterie- und Lüftungsspenglererei

Erwin **KARMAN**

Wien XV, Krebsengartengasse 7  
Telephon 92 62 50 und 65 51 23

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 847

## Franz Krcal

Sandwerke und Lastentransporte  
Erdarbeiten — Schutträumungen  
Bagger- und Planierungsgeräte

Wien XXII, Erzherzog Karl-Straße 126  
Telephon 22 21 92, 22 21 14

A 7817



**L. GUSSENBAUER & SOHN**

WIEN IV, KAROLINENGASSE 17, RUF 65 64 93

Spezial-Bauunternehmung  
für Fabriksschornsteinbau  
und Einmauerung von  
Dampfkesseln

A 8040

**willy stanzl**

**ISOLIERTECHNIK**

Wien 22, Siebenbürgerstraße 48/9, Telephon 22 30 394

Schallschutz  
Raumakustik  
Lärmbekämpfung  
Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 1025

## Franz Hofirek

MALER UND ANSTREICHER

Ausführung sämtlicher Arbeiten an  
Wohn-, Verkehrs- und Industrieanlagen  
sowie Flamm- und Rostschutzanstriche

WIEN IX, BINDERGASSE 6/8  
RUF: 34 72 71

Kontrahent der Wiener Stadtwerke

A 613

BAUMEISTER

**ING. MANFRED PRAGER**

Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

Büro und Lagerplatz:

Wien 13, Klitschgasse 2  
Telephon 82 30 385

A 121

Stadtzimmermeister

**STEFAN KOZELKA**

Neuzeitlicher Holzbau  
Holzgroßhandel und Sägewerk

Wien 21, Prager Straße 274 · Tel. 37 23 78  
Wien 20, Stromstraße 13 · Tel. 35 11 65

Kontrahent der Wiener Messe AG.



**Ing. Stanzel & Co.**

Wien 21  
Schloßhofer Straße 41  
Telephon 37 33 92

Wir erzeugen und reparieren:

Turnhalleneinrichtungen  
Kinderspielplatzeinrichtungen  
Turngeräte für den Garten  
Wassersprunganlagen

Lieferant öffentlicher Dienststellen A 477

A 372



Achten Sie stets auf dieses Zeichen  
Die bewährte Kunststoffplatte

Generalvertreter für Österreich

**WALTER SCHMADDEBECK**

Wien 6, Worellstr. 3, Tel. 57 53 93, 575 2 39

Fahrkarten · Eintrittskarten · Kinomassetten

Rollenkarten · Spezialdrucksorten

Fahrkartenfabrik · Buchdruckerei

A 1160

**Zawadil**

1150 Wien 15

Stiebergasse 15-17

Telephon 8311 50 · Fernschreiber: 01/2935 · Kontrahent der Wiener Stadtwerke



**SCHIFF & STERN**

APPARATEBAU FÜR WÄRMEWIRTSCHAFT  
GES. M. B. H.

WIEN II, UNTERE DONAUSTRASSE 41  
TELEPHON 58 88 58

TELEGRAMM-ADRESSE: SCHIFFSTERN WIEN

Erzeugungsprogramm: Wasserreinigung, Warmwasserbereitung, Zentralheizungskessel, Druckminderer, Flüssigkeitsförderer, Wärmeaustauscher, Dampfspeicher

A 120

„ÖSTERREICHISCHE  
**KÖRTING**

A. G. " U. C. O.

WIEN

SALZBURG

ST. PÖLTEN

ZENTRALHEIZUNGEN  
DECKENSTRAHLUNGSHHEIZUNG  
ÖLFEUERUNGEN  
ERDGASFEUERUNGEN  
KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN

KOMFORT-KLIMAAANLAGEN  
SYSTEM

„VELOVENT“

A 130

Stadtbaumeister

**Ing. Friedrich Schirmer**

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau  
Fassadenrenovierungen

Wien 22, Süßenbrunn, Pehamgasse 11  
Telephon 22 14 36

A 7832

**SPEZIALIST FÜR PARKETTböDEN  
TISCHLERMEISTER**

Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 46 18 825

**Franz Pascher**

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 212

**M. & R. SIROKY  
STAHLBAU**

Wien III • Hauptstraße 153-155 • Telephon 72 13 99 Δ

Stahlkonstruktionen und Blecharbeiten  
Bau- und Gewichtschlosserarbeiten  
Kunststofffenster und Glaswände aus  
**MIPOLAM**®-Elastic-Profilen mit Stahlkern

A 8000

**RINGHOFFER**

Gesellschaft m. b. H.

WIEN 11, SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 100  
Telephon 74 16 01 Δ

Automobil-Fabrik und Reparatur-Werkstätte  
PEUGEOT- u. ROVER-Service • Karosseriebau  
Umbauten • Autobusse • San.-Wagen • Bestat-  
tungsfahrzeuge • Bahrwagen • Sanitätsärge  
MAGIRUS DEUTZ, Feuerwehr-Fahrzeuge und  
Magirus-Leitern • Reparaturen

Lieferant der Stadt Wien

A 7826

Fenster- und  
Türenfabrik

**Johann Wanecek & Söhne**

WIEN XVIII, Wallrißstr. 67  
Fernsprecher 47 11 61 Serie

A 870

**Fußboden-  
Verlegungen** aller Art

Beratung: **Mercantilia**  
Verkauf: **HANDELS-GES. M. B. H.**  
Wien 15  
Mariahilfer Straße 133  
Telephon 83 62 11

A 537

**HOFER BAUGESELLSCHAFT**

A 166

M. B. H.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU  
WIEN I, BARTENSTEINGASSE 4 • TEL. 43 11 39

**METALLSCHILDERFABRIK  
HANS GNAD**

WIEN VII • KANDLGASSE 22 TEL. 93 62 43

Metallschilder aller Art  
Skalen, Zifferblätter  
bedruckt, geätzt, eloxiert und graviert

A 1155

**H O L Z B A U**

**ING. RUDOLF WEINRATH**

ZIMMERMEISTER

HOLZKONSTRUKTIONEN STIEGENBAU  
HALLENBAU ZIMMERMANNARBEITEN  
HOLZHAUSBAU JEDER ART

BETRIEB:

WIEN XVII, ROSENTEINGASSE NR. 131  
(Ecke Schumannngasse) Telephon 48 13 33

A 422

**Otto Fischer**

Elektromechanische Werkstätte

Erzeugung von: Bakelit-Signallampen  
Ringleitwiderständen  
Kontakt- und Isolierteilen

WIEN XV, DINGELSTEDTGASSE 4, TEL. 83 64 21

Lieferant der Wiener Stadtwerke

A 369

Bauschlosserei  
**Alfred Löwenstein**

Stahlkonstruktionswerkstätte

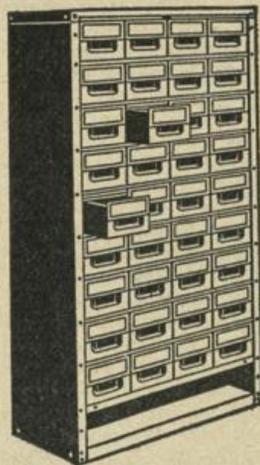
WIEN 23, ATZGERSDORF

Breitenfurter Straße 272

Karl Berger-Gasse 19

Telephon 86 90 412

A 366



LADEN-  
SCHRÄNKE  
KLEINTEIL-  
REGALE  
GARDEROBE-  
U. WERKZEUG-  
KÄSTEN  
REGALE  
**AUS  
STAHL**

**H. MARTZAK-GÖRIKE & SÖHNE**

WIEN XXIII • BRUNNERSTRASSE 15 • TEL. 86 11 98

A 994

**Eugen Gutmannsbauer & Sohn OHG**

DEKORATIONSMALER  
UND ANSTREICHER

Wien VI, Kaunitzgasse 2  
Telephon 57 92 59

A 7901

**Lininger & Co.**

Ges. m. b. H.

**GASZÄHLER UND APPARATEBAU**

Wien XIX,  
Heiligenstädter Straße 45

Lieferant  
öffentlicher Dienststellen

A 612

**UNITHERM**

Österreichische Gesellschaft für  
universelle Wärmetechnik m. b. H.

Wien XI, Nemeckagasse 9 - 74 16 51 Serie  
Fernschreiber 1204, Drahtwort Unitherm Wien

Für jeden Wärmeprozess und für jede Aufgabe  
auf dem Gebiete des Feuerungswesens bringt  
die Unitherm die geeignete Lösung.

Aus unserem Erzeugungsprogramm:  
Vollautomatische Öl- und Gasfeuerungen  
Öl-, Gas- und Elektro-Industrieöfen  
Schalt- und Temperaturregelanlagen  
Behälter und Rohrleitungen  
Schutzgasanlagen  
Wärmeträgerölanlagen  
Müllverbrennungsöfen  
Vollautomatische Heißblufterzeuger „Thermo-  
bloc Wanson“  
Öfen für Zimmerbeheizung

A 1168

aus anderen städten... aus anderen ländern... aus anderen städten... aus ander  
en ländern... aus anderen städten... aus anderen ländern... aus anderen städt

## Tag der offenen Tür

Eine Reihe deutscher Städte veranstaltet einmal jährlich einen „Tag der offenen Tür“. Von Jahr zu Jahr erfreut sich diese demokratische Einrichtung steigender Beliebtheit bei der Bevölkerung. Es kann wohl kein Zweifel daran bestehen, daß ein solches „Open House“ das gegenseitige Verständnis zwischen Stadtverwaltung und Bürgern zu vertiefen und die Kontakte lebendiger zu gestalten vermag. Am Beispiel des kürzlich in Augsburg abgehaltenen „Tages der offenen Tür“, soll im folgenden gezeigt werden, was sich alles tut, wenn eine Stadtverwaltung die Bürger einlädt, zu Besuch zu kommen und die vielfältige Tätigkeit einer modernen Gemeindeverwaltung „direkt am Objekt“ zu studieren.

Zunächst ein Blick auf die steigenden Besucherzahlen (Augsburg hat gegenwärtig 210.000 Einwohner): Während am ersten „Tag der offenen Tür“ in Augsburg im Jahr 1961 rund 8000 Besucher gezählt wurden und vor zwei Jahren bereits 16.000 Besucher gekommen waren, „rannten“ heuer bereits mehr als 27.000 Augsburger die offene Tür der Stadtverwaltung ein.

Nun im einzelnen: Mehr als 5000 Augsburger nahmen an diesem Tag die Gelegenheit wahr, ihr Rathaus gründlich zu besichtigen. Etwa 150 Bürger fanden sich im Sitzungssaal des Stadtrates ein, um mit dem Oberbürgermeister, der dort residierte, eifrig zu diskutieren und ihre Sorgen abzuladen. Etwa 230 Besucher informierten sich bei einem Vortrag über die Aufgaben der Stadtverwaltung und besichtigten anschließend die zentrale Datenverarbeitungsanlage der Stadtwerke.

Besonders groß war der Andrang bei der Augsburger Polizei. 1250 Bürger besichtigten das Gebäude der Polizeidirektion, 8800 Augsburger drängten sich bei einer Fahrzeug- und Geräteschau der Polizei. Nicht viel weniger Interesse gab es für die Feuerwehr: Rund 3000 Augsburger kamen zu den Vorführungen in der Hauptfeuerwache.

Unter dem Motto „Sieh Deine Stadt von oben!“ nahmen 600 Augsburger an Rundflügen teil, für die die Stadtverwaltung 20 Freikarten gestiftet hatte. Große Nachfrage herrschte nach einem Blick hinter die Kulissen der städtischen Bühnen. Etwa 430 Besucher nahmen an Führungen durch das Stadttheater teil. Die städtischen Kunstsammlungen wurden von 450 Kunstbegeisterten besucht, 260 Musikfreunde kamen ins Mozarthaus.

Auch alle übrigen Führungen fanden reges Interesse. Mit Begeisterung ließen sich zahlreiche Augsburger durch die verschiedenen städtischen Einrichtungen führen, so etwa durch die Stadtwerke, die Schulen, die Krankenhäuser und Altersheime, die Kindergärten und die Sportanlagen. Allein 700 Augsburger interessierten sich für die Führungen durch das Hallenbad, 300 Besucher kamen ins Gartenamt und 335 besichtigten die städtischen Forstreviere. An den Stadtrundfahrten schließlich nahmen 550 Personen teil.

## Die zweitlängste Brücke Europas

Dieser Tage wurde Frankreichs größtes und gleichzeitig Europas zweitlängstes Brückenbauwerk fertiggestellt. Mit einer Länge von 3027 Meter überspannt es den Meeressarm zwischen der zweitgrößten Insel Frankreichs, der südlich von La Rochelle gelegenen Ile d'Oléron und der französischen West-

küste. (Europas längste Brücke ist bisher die holländische Oosterschelde-Brücke.)

In einer Bauzeit von nur 25 Monaten und mit einem Kostenaufwand von rund 36 Millionen Francs (etwa 180 Millionen Schilling) wurde dieses gigantische Objekt aus Fertigbauteilen errichtet. Mit Hilfe einer wandernden Stahlmontage-Brücke wurden die vorgefertigten Brückenelemente wie die Glieder einer Kette aneinandergereiht. 45 Pfeiler tragen das Bauwerk, die 26 größten Jochspannweiten belaufen sich auf 79 Meter. Insgesamt wurden 27.600 Kubikmeter Beton und 3200 Tonnen Stahl verbaut.

Die Brückendecke ist 10,6 Meter breit; eine sieben Meter breite Fahrbahn, zwei Radwege und zwei Gehwege stehen zur Verfügung. Wie wichtig diese Brücke vor allem für den Touristenverkehr ist, zeigt die Zahl von mehr als 400.000 Fahrzeugen, die im vergangenen Jahr mit Fähren zwischen dem Festland und der Insel verschifft werden mußten. Für die Benützung der neuen Brücke allerdings wird eine Maut eingehoben: sie beträgt per Pkw 11,20 Francs für die Hin- und Rückfahrt, Fußgänger zahlen 2,20 Francs.

## Berliner Festwochen im Zeichen des Barocks

In den beiden vergangenen Jahren stellten die Berliner Festwochen die Begegnung mit der Kunst Afrikas (1964) und Japans (1965) in den Mittelpunkt. Bei den diesjährigen Festspielen vom 25. September bis 11. Oktober kommt Europa mit dem Leitthema „Barock“ zu Wort.

In der Deutschen Oper werden eine Zürcher Inszenierung von Glucks „Iphigenie auf Tauris“ und Purcells „Feenkönigin“ in der Aufführung des Münchner Theaters am Gärtnerplatz gegeben werden. Auf dem Konzertprogramm stehen unter anderem Bachs „Musikalisches Opfer“, Beethovens „Missa Solemnis“ und Händels „Samson“ sowie Solistenabende mit Emil Gilels, Sylvia Marlowe, Marilyn Tyler, Dimitry Markevitch, Rolf Kuhnert und Dietrich Fischer-Dieskau. In Kammerkonzerten werden das Darmstädter Internationale Kammerensemble, die Prager Vereinigung Pro Arte Antiqua und die Cappella Coloniensis zu hören sein.

An auswärtigen Theateraufführungen sind vorgesehen: ein Gastspiel mit Anna Magnani in „La Lupa“ von Verga, Nestroys „Einen Jux will er sich machen“ in einer Aufführung des Wiener Burgtheaters (4. und 5. Oktober) und ein Gastspiel des Deutschen Schauspielhauses Hamburg mit Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Ferner gastiert die Merce Cunningham-Tanztruppe in der Akademie der Künste.

Vier Ausstellungen werden Besuchern Kunst des Barocks vor Augen führen: „Barock in deutschen Residenzen“ (9. September bis 6. November), „Deutsche Maler und Zeichner des 17. Jahrhunderts“ (26. August bis 16. Oktober), „Labirinthe-Gemälde, Aquarelle, Skulpturen und phantastische Architekturdarstellungen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (2. Oktober bis 6. November) und „Das höfische Bildnis des Spätbarocks“ (ab 15. September). Die Berliner Jazztage als letzter Teil des Jahres-Festspielprogramms werden vom 3. bis 6. November durchgeführt.

**Neusiedl am See:** Mit einer Woche festlicher Veranstaltungen feiert Neusiedl am See vom 20. bis 28. August sein 40jähriges Bestehen als Stadt. Ein großes Seefest mit Blumenkorso und Feuerwerk wird Höhepunkt der Veranstaltungen sein.

**Bregenz:** Die Landeshauptstadt Bregenz besitzt seit kurzem den ersten Waldlehrpfad Vorarlbergs. Er wurde am Pfänderhang angelegt, die Kosten beliefen sich auf annähernd 100.000 Schilling. Damit hat das Netz der Spazierwege im Pfändergebiet eine Länge von 18 Kilometer erreicht. Der Bregenzer Waldlehrpfad führt zum Gebhardsberg, dem südlichen Eckpfeiler des Pfändermassivs. Anschauliche Tafeln weisen auf die verschiedenen Baumarten, auf Windbruch, auf die Neuanpflanzungen und auf die Funktion des Waldes überhaupt hin. Ein weiterer Waldlehrpfad in Vorarlberg ist im Raum Sulz-Weiler-Röthis, im sogenannten Vorderland zwischen Feldkirch und Götzis, kurz vor seiner Vollendung.

**Salzburg:** In den Oratorien des Salzburger Domes wird vom 25. Juli bis 15. September die „V. Biennale christlicher Kunst der Gegenwart“ veranstaltet. Es werden dabei Werke von Künstlern aus 17 Staaten der Welt gezeigt, darunter auch Plastiken und Gemälde aus Brasilien, Canada, Japan und den USA. Am stärksten vertreten sind Künstler aus Österreich, der Deutschen Bundesrepublik, Italien, Holland, Spanien und Frankreich.

**Graz:** In Graz wird bis zum 3. September in der großen Messehalle auf dem Gelände der Grazer Messe „Der steirische Bauer — Leistung und Schicksal von der Steinzeit bis zur Gegenwart“ gezeigt. In dieser Ausstellung werden fünf Jahrtausende bäuerlichen Lebens in der Steiermark dargestellt. Fast 2500 Ausstellungsobjekte (Urkunden, Karten, Bilder, Arbeitsgeräte, Modelle usw.) veranschaulichen zusammenfassend die geschichtliche Entwicklung des Bauerntums in einem Land, das als Grenzland besonderen Belastungen ausgesetzt war.

**Innsbruck:** Schon jetzt haben die Vorbereitungen zu einem großen Trachtentreffen in Innsbruck begonnen, das vom 15. bis 18. September Volkstumsgruppen aus Ost- und Westeuropa in der Tiroler Hauptstadt zusammenführen wird.

**Thunau (Niederösterreich):** Unter wissenschaftlicher Leitung verwirklichen bei Thunau im Kampal Archäologiestudenten und Amateurarchäologen ein interessantes Ausgrabungsprojekt. Es geht um die Erforschung einer Befestigungsanlage aus dem zehnten Jahrhundert, wie sie auch im böhmisch-mährischen Raum freigelegt wurde, auf österreichischem Boden in diesem Ausmaß jedoch unbekannt war. Die Vorgeschichte dieser Grabungen geht auf die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Damals wurden beim Bau der Bahnlinie durch das Kampal menschliche Skelette, Bronzeschmuck und Tongefäße zutage gefördert. Archäologen fanden bei Grabungen Anzeichen für eine von einem Wall umgebene stadtartige Siedlung. Knapp vor dem zweiten Weltkrieg sollte die erste große Ausgrabungskampagne beginnen, es kam jedoch nicht mehr dazu. Nach Vorarbeiten im Jahre 1965 wurden heuer die Grabungen im großen Stil wieder aufgenommen. Die Wissenschaftler glauben, daß die Thunauer Befestigung einst ein Vorposten des großmährischen Reiches war.

**Ried im Innkreis:** In Ried im Innkreis (Oberösterreich) wurde ein modernes Freibad mit großen Grünflächen und Sportplätzen eröffnet.